

IV. Personalveränderungen und Geschäftsführung im Allgemeinen.

A. Personalveränderungen.

1. Gemeinderath.

Die Zusammensetzung des Gemeinderathes hat auch in dem abgelaufenen Triennium theils durch das Ableben, theils durch den Austritt von Mitgliedern viele Veränderungen erfahren.

Der Tod hat abermals sechs Mitglieder, welche für das Wohl der Gemeinde eifrig thätig waren, hingerafft; vor Ablauf der Funktionsdauer haben siebzehn Gemeinderäthe auf ihr Mandat verzichtet; wiedergewählt wurden 91, neugewählt 45 Herren.

Die Wahl des Bürgermeisters fand zweimal statt.

Nach Ablauf der dreijährigen Funktionsdauer des Bürgermeisters Dr. Julius Ritter von Newald wurde derselbe am 7. Juli 1881 zum zweiten Male zum Bürgermeister der Stadt Wien gewählt. Mit Allerhöchster Entschliebung vom 24. Juli 1881 erfolgte die kaiserliche Bestätigung dieser Wahl und am 4. August 1881 fand durch den Herrn Vizepräsidenten der k. k. nied.-österreich. Statthalterei Josef Rutschera Ritter von Nischlandt in Vertretung Sr. Excellenz des Herrn Statthalters die feierliche Beeidigung des Bürgermeisters statt.

Mit Zuschrift vom 24. Jänner 1882 erklärte Bürgermeister Dr. Julius Ritter von Newald, daß seine Gesundheit zu tief erschüttert sei, als daß er hoffen könnte, auch noch fernerhin den ihm obliegenden Pflichten zu genügen, und legte daher sein Amt als Bürgermeister, sowie sein Mandat als Mitglied des Gemeinderathes nieder.

Die durch diese Resignation erforderlich gewordene Neuwahl des Bürgermeisters fand am 9. Februar 1882 statt und wurde bei derselben der bisherige erste Bürgermeister-Stellvertreter Eduard Uhl zum Bürgermeister gewählt. Nachdem dessen Wahl

mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. Februar 1882 die kaiserliche Bestätigung zu Theil geworden war, legte derselbe am 27. Februar 1882 unter dem bisher üblichen Zeremoniel in die Hände Sr. Excellenz des Herrn k. k. Statthalters Ludwig Freiherrn von Possinger den feierlichen Eid ab.

Die beiden Bürgermeister-Stellvertreter, deren Einer den Bürgermeister in Fällen zeitweiser Verhinderung zu vertreten hat, werden auf die Dauer eines Jahres gewählt.

Bei der am 7. Oktober 1880 stattgehabten Wahl war als erster Bürgermeister-Stellvertreter Eduard Uhl wieder- und als zweiter Bürgermeister-Stellvertreter Herr Dr. Joh. Ferd. v. Schrank neugewählt worden.

Am 11. Oktober 1881 hatte die Wahl der beiden Bürgermeister-Stellvertreter stattgefunden und war auf die bis dahin in dieser Eigenschaft fungirenden Herren gefallen.

Nach dem Ableben des Herrn Dr. Joh. Ferd. v. Schrank († am 28. Dezember 1881) wurde am 12. Jänner 1882 Herr Dr. Johann Nep. Frix zum zweiten Bürgermeister-Stellvertreter und in Folge der Neuwahl des Bürgermeisters in der Plenarversammlung am 4. März 1882 derselbe zum ersten und Herr Joh. Heinr. Stendel zum zweiten Bürgermeister-Stellvertreter gewählt.

Anlangend die Wahl der Schriftführer, welche alle 6 Monate stattzufinden hat, kommt Folgendes zu bemerken.

Am 23. Dezember 1879 legte Herr Gemeinderath Dr. Wilhelm Mauthner Ritter von Mauthstein sein Amt als Schriftführer nieder, wurde jedoch in der Sitzung am 16. Jänner 1880 wiedergewählt.

Ferner wurden in der Plenarsitzung vom 7. Mai 1880 die bisherigen Funktionäre, nämlich die Herren Gemeinderäthe Dr. Wilhelm Mauthner Ritter von Mauthstein, Karl Landsteiner, Josef Bärtl und Josef Schlechter, zu Schriftführern gewählt.

Herr Gemeinderath Dr. Wilhelm Mauthner Ritter von Mauthstein resignirte am 8. Juni 1880 abermals auf die Stelle eines Schriftführers und fiel die Wahl in der Sitzung am 10. Juni 1880 auf Herrn Gemeinderath Georg Boschan.

Bei den weiteren Schriftführerwahlen, zuletzt am 6. Oktober 1882, wurden die bisherigen Schriftführer: die Herren Georg Boschan, Josef Bärtl, Karl Landsteiner und Josef Schlechter wiedergewählt.

Durch den Tod verlor der Gemeinderath folgende Mitglieder: die Herren
Georg Ritter von Hruby, k. k. Ministerialrath a. D. † 30. Mai 1880.
Heinrich Hef, Bürger und Handelsmann, † 1. Dezember 1880.
Josef Wasner, Bürger, Schiffmeister und Hauseigenthümer, † 2. Februar 1881.
Dr. Josef Weiser, Direktor der k. k. Oberrealschule auf der Landstraße a. D., † 18. Juli 1881.
Dr. Johann Ferdinand von Schrank, Bürgermeister-Stellvertreter, † 28. Dezember 1881.
Josef Staudinger, Bürger und Hauseigenthümer, † 16. Dezember 1882.

Vor Ablauf der Funktionsdauer schieden aus dem Gemeinderathe die Herren:

im Jahre 1880: Dr. Johann Litschke, Hof- und Gerichtsadvokat (13. Jänner); Josef Schmid, Bürger und Hauseigentümer (4. Juni), und Dr. Richard Capellmann, k. k. Sektionsrath (9. Juni);

im Jahre 1881: Theodor Römer, Bürger, Weingroßhändler und Hauseigentümer (8. Februar 1881); Josef Hinterleitner, k. k. priv. Fabriksbesitzer und Hauseigentümer (11. Februar); Dr. Leopold Kompert, Schriftsteller (18. Februar); Adam Köstler, Bürger und Hauseigentümer (18. Februar), und Karl Vaugoin, Bürger, Goldarbeiter und Hauseigentümer (21. Oktober);

im Jahre 1882: Franz J. Scheffer, Bürger, Niedermacher und Hauseigentümer (13. Jänner); Dr. Julius Ritter von Rewald, Bürgermeister (24. Jänner); Karl Paltinger, Bürger, Seidenzeug-Fabrikant und Hauseigentümer (31. Jänner); Johann Dollmayer, Bürger, Wundarzt und Hauseigentümer (10. Februar); Michael von Gassenbauer, Bürger und n.-ö. Landes-Kassendirektor (17. Februar); Dr. Ludwig Weißel, Hof- und Gerichtsadvokat (28. Februar); Jakob Baeth, Hauseigentümer (7. März); Dr. Wilhelm Ritter von Gunesch, Hof- und Gerichtsadvokat (28. April), und Josef Nikola, Bürger und Hauseigentümer (6. Oktober).

Bei den in der Zeit vom 15. bis 20. März, dann am 3. Mai 1880*) vorgenommenen Gemeinderathswahlen wurden

a) neugewählt die Herren:

I. Bezirk.

Johann Kropf, Bürger und Hauseigentümer; Franz Leskier, Bürger, Juwelier und k. k. Schätzungskommissär.

II. Bezirk.

Karl Azmann, Ober-Ingenieur der Kaiser Ferdinands-Nordbahn und Hauseigentümer; Karl Feucht, Bürger, Zuckerbäcker und Hauseigentümer; Sigmund Mayer, Kleiderhändler.

III. Bezirk.

Dr. Raimund Gröbl, Hof- und Gerichtsadvokat; Johann Seimel, Bürger und Hauseigentümer.

IV. Bezirk.

Alexander Meninger Ritter von Lerchenthal, k. k. Landesgerichtsrath.

V. Bezirk.

Felizian Altenberg, Bürger, Apotheker und Hauseigentümer; Wilhelm Pfister, Bürger und Hauseigentümer.

VI. Bezirk.

Franz Josef Scheffer, Bürger, Niedermacher und Hauseigentümer.

b) wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk (innere Stadt).

Friedrich Gerold, kais. Rath, Bürger und Hauseigentümer; Dr. Guido Freiherr von Sommaruga, Hof- und Gerichtsadvokat; Dr. Wilhelm Mauthner Ritter von Mauthstein; Franz Starzbacher, Bürger, Weingroßhändler und Realitätenbesitzer; Theodor Römer, Bürger, Weinhändler und Hauseigentümer; Dr. Leopold Kompert, Schriftsteller; Josef Nikola, Bürger und Hauseigentümer.

*) Nachdem erwiesenermaßen sowohl bei der am 15. März 1880 erfolgten Hauptwahl für den III. Wahlkörper des II. Bezirkes, als auch bei der für diesen Wahlkörper am 16. März 1880 vorgenommenen engeren Wahl Unregelmäßigkeiten und Befehrwidrigkeiten vorgekommen waren, so wurde vom Gemeinderathe in der Plenarsitzung vom 13. April 1880 die neuerliche Ausschreibung dieser Wahlen beschlossen.

II. Bezirk (Leopoldstadt).

Josef Hinterleitner, k. k. priv. Eisen- und Metallwaarenfabrikant, Bürger und Hauseigenthümer; Josef Wasner, Bürger, Schiffmeister und Hauseigenthümer; Josef Standinger, Bürger und Hauseigenthümer; Dr. Karl Linder, Schriftsteller.

III. Bezirk (Landstraße).

Josef Schrödinger, Wachsteinwandfabrikant, Bürger und Hauseigenthümer; Dr. Richard Capellmann, k. k. Sezionsrath; Dr. Ignaz Mandl; Leopold Hölly, Bürger und praktischer Arzt.

IV. Bezirk (Wieden).

Dr. Josef Kühn, Hauseigenthümer.

V. Bezirk (Margarethen).

Stefan Jazcha, Bürger, Kupferwaaren-, Dampfesselfabriks- und Hauseigenthümer; Friedrich Siebert, Bürger, Seidenzeugmacher und Hauseigenthümer; Karl Wagnetter, Gärtner und Hauseigenthümer; Johann Heinrich Stendel, Bürger und Realitätenbesitzer; Heinrich Gerhart, Bürger, Inhaber einer lithographischen Anstalt und Hauseigenthümer.

VI. Bezirk (Mariahilf).

Ferdinand Kozian, Bürger, Glaser, Glashändler und Hauseigenthümer; Adam Köstler, Bürger und Hauseigenthümer; Ferdinand Mayer, Bürger und Federnschmücker.

VII. Bezirk (Neubau).

Leopold Dorflehner, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer; Gotthard Köckis, Bürger, Fleischnhauer und Hauseigenthümer; Karl Leopold Lustig, Bürger und Goldarbeiter; Anton Kreuzig, Schneider.

VIII. Bezirk (Josefstadt).

Franz Neumann sen., k. k. Oberbaurath, Architekt und Hauseigenthümer; Medz. Dr. Johann Loidold, Bürger und Hauseigenthümer; Josef Gugler, k. k. Gymnasialprofessor.

IX. Bezirk (Alsergrund).

Ignaz Gerstle, Bürger und Realitätenbesitzer; Franz Erban, Bürger und Steinhändler.

Bei den in der Zeit vom 21. bis 26. März 1881 vorgenommenen Gemeinderathswahlen wurden

a) neugewählt die Herren:

I. Bezirk (innere Stadt).

Andreas Streit, Bürger und Architekt; Gustav Simon, Metallgalanteriewaaren-Händler; Moriz Redl, Spezereiwaarenhändler.

II. Bezirk (Leopoldstadt).

Michael Alexander Hauptmann, Bürger und Hauseigenthümer; Karl Johann Müller, Bürger und Hauseigenthümer; Josef Knirr, Oberrealschul-Professor; Dr. Ludwig Weißel, Hof- und Gerichtsadvokat; Franz Wimmer, akademischer Maler.

III. Bezirk (Landstraße).

Ludwig Trubel, Bauholzhandler und Hauseigenthümer.

V. Bezirk (Margarethen).

August Schenner, Schön- und Schwarzfärber und Hauseigenthümer.

IX. Bezirk (Alsergrund).

Bernhard Erndt, Bürger, Hafnermeister und Hauseigenthümer.

X. Bezirk (Favoriten).

Franz Profopp, Bürger, Gastwirth und Hauseigenthümer; Josef Bauer, Bürger, Maschinenbestandtheil-Erzeuger; Johann Bock, Hauseigenthümer; Kasimir Reisinger, Weinhändler und Hauseigenthümer.

b) wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk (innere Stadt).

Georg Boschan, Kommissionswaarenhändler; Dr. Moriz Lederer, Hof- und Gerichtsadvokat; Karl Gröbner, Architekt und Hauseigenthümer; Dr. Anton Drasche, k. k. Primararzt; Dr. Wilhelm Ritter von Gunesch, Hof- und Gerichtsadvokat; Wilhelm Ritter von Wiener, Redakteur; Dr. Karl Hoffer, Hof- und Gerichtsadvokat.

II. Bezirk (Leopoldstadt).

Karl Meißl, Bürger und Hauseigenthümer; Moriz Ritter von Pollak-Dorkenau, kais. Rath, Bürger; Michael Mayer, Bürger und Hauseigenthümer; Karl Eberl, Bürger und Hauseigenthümer; Wilhelm Stiaßny, Architekt; Signund Mayer, Kleiderhändler.

III. Bezirk (Landstraße).

Karl Weissenberger, Bürger und Hauseigenthümer; Franz Ritter von Rhunn, kais. Rath und Bürger; Dr. Josef Weiser, k. k. Oberrealschul-Direktor in Pension; Dr. Karl Lueger, Hof- und Gerichtsadvokat.

IV. Bezirk (Wieden).

Jakob Flucher, Bürger, Stadtbaumeister und Hauseigenthümer; Josef Treittl, Bürger und Hauseigenthümer; Dr. Johann N. Pritz, Hof- und Gerichtsadvokat; Jakob Baeth, Hauseigenthümer; Johann Görlich, Baumeister und Hauseigenthümer.

VI. Bezirk (Mariahilf).

Josef Schlechter, Buchbinder und Hauseigenthümer; Ferdinand Loquai, Holzrouletten-Erzeuger und Hauseigenthümer.

VII. Bezirk (Neubau).

Alexander Riß, Vorsteher des VII. Bezirkes und Hauseigenthümer; Karl Enzinger, Bürger, Seidenzeug-Fabrikant und Hauseigenthümer; Dr. Wenzel Sedlitzky, Apotheker und Hauseigenthümer; Karl Paltinger, Bürger und Hauseigenthümer; Dr. Johann Ferdinand Schrank, Bürgermeister-Stellvertreter, u. ö. Landesauschuß, Direktor der Gremial-Handelsfachschule, Bürger und Hauseigenthümer.

VIII. Bezirk (Josefstadt).

Dr. Karl Gaber, Hof- und Gerichtsadvokat und Hauseigenthümer.

IX. Bezirk (Alsergrund).

Franz Löblich, Bürger, Kupferschmied und Hauseigenthümer.

X. Bezirk (Favoriten).

Michael Martin Trost, Fleischhauer und Hauseigenthümer; Ferdinand Tüscher, Maschinenfabrikant und Hauseigenthümer.

Bei den in der Zeit vom 15. bis 21. März 1882 vorgenommenen Wahlen wurden

a) neugewählt die Herren:

I. Bezirk (innere Stadt).

Dr. Franz Mießriegler, k. k. Hofrath und Hauseigenthümer; Dr. Ernst Vareuther; Eduard Struscha, Bürger, Magistratssekretär in P.

II. Bezirk (Leopoldstadt).

Dr. Max Menger, Hof- und Gerichtsadvokat; Eduard Sueß, k. k. Professor und Ehrenbürger der Stadt Wien.

III. Bezirk (Landstraße).

Josef Bösentopf, Fabrikant für Brunnen und Wasserleitungen und Hauseigentümer; Christian Ludwig Praetorius, praktischer Arzt, Buchdruckereibesitzer, Zeitschrift- und Hauseigentümer.

IV. Bezirk (Wieden).

Dr. Heinrich Billing Edler von Gemmen, Hof- und Gerichtsadvokat; Medz.-Dr. Josef Scholz.

V. Bezirk (Margarethen).

Josef Lauber, Hauseigentümer.

VI. Bezirk (Mariahilf).

Dr. Josef Bichl, Hof- und Gerichtsadvokat.

VII. Bezirk (Neubau).

Dr. Albert Geßmann, Beamter der k. k. Universitätsbibliothek; Josef Wißneder, Bürger und Hauseigentümer; Josef Christelbauer, Mechaniker; Dr. Ludwig Vogler, Hof- und Gerichtsadvokat.

VIII. Bezirk (Josefstadt).

Dr. Rudolf Weitler Edler von Armingen.

IX. Bezirk (Alsergrund).

Dr. Franz Borjcke, Hof- und Gerichtsadvokat; Ignaz Jakob Ertl, Bürger und Tröbler; Johann Karinger, Bürger und Gastwirth.

b) wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk (innere Stadt).

Josef Magenauer, Bürger und k. k. Hofjuwelier; Theodor Ritter von Goldschmidt, Ingenieur; Dr. Leander Ditschneider, k. k. Professor an der technischen Hochschule; Bernhard Frieb, Direktor des k. k. Schottengymnasiums.

II. Bezirk (Leopoldstadt).

Michael Alexander Hauptmann, Bürger und Hauseigentümer; Medz.-Dr. Johann Alexander Lerch.

III. Bezirk (Landstraße).

Rudolf Luffsch, Bürger und Hauseigentümer; Josef Huber, Bürger und Branntweiner.

IV. Bezirk (Wieden).

Wilhelm Bächer, k. k. pr. Silberwaaren-Fabrikant und Hauseigentümer; Johann Fidler, Apotheker; Josef Bärtl, Bürger und Handschuhmacher.

VI. Bezirk (Mariahilf).

Karl Vangoïn, Bürger, Goldarbeiter und Hauseigentümer; Anton Kangel, Bürger und akademischer Bildhauer; Medz.-Dr. Anton Khaus von Eulenthal; Theodor Kulisch, Apotheker; Wilhelm Bistritschan, Leinwäsch-Erzeuger.

VII. Bezirk (Neubau).

Anton Graf, Bürger, Seidenhändler und Hauseigentümer; Ignaz Georg Zweig, Bürger, Seidenzeug-Fabrikant und Hauseigentümer.

VIII. Bezirk (Josefstadt).

Eduard Uhl, Bürgermeister der Stadt Wien und Bürger; Karl Landsteiner, f. f. Gymnasialprofessor; Franz Huber, Bürger, Glaser und Hauseigenthümer; Johann Baumgartner, Branntweinschänker.

IX. Bezirk (Alsergrund).

Franz J. Ritter von Singer, Bürger, Buchhändler, Buchdrucker und Hauseigenthümer; Medz.-Dr. Johann Kernecker; Michael Bauer, Bürger und Hauseigenthümer.

2. Magistrat, Aemter und Anstalten.

Mit Ende des Jahres 1882 war der Stand der Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinde — mit Ausschluß des Lehrpersonales, sowie der aus dem Bürgerhospital- und Versorgungsfonde beforderten Bediensteten und der Diener — folgender:

Amt (Anstalt)	Stabil angestellte Beamte	Praktikanten	Aushilfs- beamte (Diurnisten)
Konzeptstatus	124	10	—
Buchhaltung	69	14	36
Stadtbauamt	67	8	9
Hauptkassa und Taxabtheilung	65	—	—
Steueramt und Steuerexekuzion	107	16	23
Kanzlei (inklusive Bezirkskanzleien)	70	104	57
Registratur	30	—	—
Konfiszionsamt	54	—	24
Marktkommissariat	64	6	—
Archiv und Bibliothek	3	—	—
Rathhaus-Zuspektion	1	—	—
Stadtgärtner	1	—	—
Hochquellen-Wasserleitung	17	—	6
Schlachthäuser	2	—	1
Stadtphysikat	1	—	—
Städtische Aerzte	13	—	—
Zentralfriedhof-Verwaltung	1	—	1
Städtisches Lagerhaus	13	—	4
zusammen	702	158	161*)

außerdem 16 Aspiranten.

Der Personalstand der definitiv angestellten Amtsdienner wurde mit Rücksicht auf die Bedürfnisse einzelner Bureau, Aemter und Abtheilungen um acht Stellen u. zw. um:

- 1 Stelle für das neukreirte Militärtag-Departement,
- 3 Stellen für das Steueramt anlässlich der Regulirung dieses Amtes,

*) Hierzu kommen 20 Diurnisten, welche im Militärtag-Departement in Verwendung standen.

- 1 Stelle für die städtische Bibliothek,
- 1 Stelle für die Steuerexekutionsleitung,
- 1 Stelle für den Rathhauswächterdienst und
- 1 Stelle anlässlich der Einreichung eines Amtsdieners des bestandenen Bürger-
spitalamtes vermehrt,

so daß sich der Stand der stabil angestellten Diener mit Ende 1882 auf 30 Rathsdienere, 167 Amtsdienere und 48 Schuldienere, zusammen 245 Diener belief, neben welchen noch 17 Aushilfsdiener in Verwendung standen.

Der Stand der Markt-, Schlachtbrücken- und sonstigen Aufseher betrug 51 Individuen.

Zur Steuerexekution wurden 31 Steuerexekutoren verwendet.

Mit Gemeinderathsbeschluß vom 14. Februar 1882 wurde ausgesprochen, daß alle dormalen im Dienste der Gemeinde Wien definitiv angestellten, dem Dienerstande angehörigen Personen als nach Wien zuständig zu betrachten und zu behandeln sind und daß ebenso jeder neuangestellte Diener unter Einem mit der Anstellung auch die Zuständigkeit nach Wien erhält.

In die Berichtsperiode fallen nachstehende Personalstands- und Besoldungs-Regulirungen:

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 30. Dezember 1879 sind die Bezüge der Bürgerhospitalbeamten und Diener in folgender Weise regulirt worden:

Fondsverwaltung:

1 Direktor	Jahresgehalt	2700 fl. und Naturalwohnung,
1 Sekretär	"	1800 " " 30% Quartiergeld,
1 Ingenieur	"	1500 " " Naturalwohnung,
2 Kassa-Offiziale	"	à 1400 " } und 30% Quartiergeld;
1 Kanzlei-Offizial	"	1200 " }
1 Amtsdienere	"	600 " }

Bürgerverforgungshaus:

1 Verwaltere	"	1800 " }
1 Kontrollore	"	1300 " }
2 Hausärzte	"	1300, 1200 fl. }
1 Seelsorger	"	700 fl. }

} und Natural-
wohnung;

Forstverwaltung in Spitz:

1 Forstverwaltere	"	900 fl., Reispausechale 100 fl. *)
1 Forstadjunkt in Spitz	"	500 " " 40 " }
1 " " Schwallenbach	"	500 " " 40 " }
1 " " Raifzing	"	400 " " 40 " }

} und Naturalab.

Die Flüssigmachung dieser neuen Bezüge erfolgte mit 1. Jänner 1880, jedoch blieb die durch das Ableben des Direktors erledigte Stelle unbesetzt, da am 12. März 1880 vom Gemeinderathe die Auflassung des Bürgerhospitalamtes und die Zuweisung der Agenden desselben an den Magistrat verfügt wurde.

Zufolge der Auflassung des Bürgerhospitalamtes mußte eine Verfügung bezüglich der Bürgerhospitalbeamten getroffen werden und hat der Gemeinderath in seiner

*) Außerdem ein Reispausechale von 24 fl.

Der Beamtenstand des städtischen Steueramtes wurde mit Gemeinderathsbeschuß vom 29. September 1882 in folgender Weise bestimmt:

1 Direktor	mit 2600 fl. Gehalt	} und 30% Quartiergeld
2 Kontrollore	mit 2200 fl. und 2000 " "	
5 Liquidatoren	mit je 1700 " "	
5 Kassiere	mit je 1600 " "	
12 Liquidators-Adjunkten je 6	mit 1400 und 1300 " "	
36 Offiziale je 9	mit 1200, 1100, 1000 und 900 " "	
24 Akzessisten je 12	mit 750 und 650 " "	
16 Praktikanten (aus dem Status der 120 Kanzleipraktikanten), außer den schon bestehenden 5 Amtsdienststellen noch 3 solche mit 600, 550 und 500 fl. Gehalt, 30% Quartiergeld und Montur.		

Bei Verleihung von städtischen Anstellungen sind unter gleichen Verhältnissen Oesterreicher in erster Linie zu berücksichtigen. (Gemeinderathsbeschuß vom 25. September 1880.)

Das Feuerwehrpersonale wurde mit Gemeinderathsbeschuß vom 16. April 1880 behufs Uebernahme der Feuerwache am Rathhausbau um 5 Mann vermehrt.

Wegen Besorgung des Feuerwach- und Inspektionsdienstes in den Privattheatern Wiens erfolgte mit Präsidialauftrag de dato 16. Dezember 1881 die Vermehrung der Feuerwehrmannschaft um 12 Mann und mit Gemeinderathsbeschuß vom 23. Februar 1882 für den gleichen Zweck eine weitere Vermehrung um 18 Mann, so daß mit Ende des Jahres 1882 das städtische Feuerwehrkorps aus 3 Exerziermeistern und 2 sonstigen Chargen und aus 175 Feuerwehrmännern bestand.

Im Personalstande der Magistratsräthe und Sekretäre, dann der Vorstände und oberen Beamten der städtischen Aemter und Anstalten sind in den Jahren 1880 bis Ende 1882 folgende Veränderungen eingetreten:

Konzeptstatus. In den Ruhestand wurden versetzt die Herren Magistratsräthe August Hawliczek (13. Oktober 1880) und Anton Josephy (10. Oktober 1882), ferner die Herren Magistratssekretäre Josef Dachauer (23. Jänner 1880) und Eduard Struschka (18. November 1881).

Gestorben ist Herr Magistratssekretär Johann Gumpelmayer († 28. Juli 1880).

Zu Magistratsräthen wurden befördert:

Die Herren Sekretäre Eduard Wagner, Heinrich Bartik, Franz Chwalowsky (9. März 1880), Karl Zinner (3. Dezember 1880) und Ignaz Kraus (1. Dezember 1882).

Zu Magistratssekretären wurden befördert:

Die Herren Konzipisten Anton Neubauer, Franz Jarolimek, Mathias Schnitt, August Schiebeck (28. April 1880), Ferdinand Wecko (27. August 1880), Friedrich Bayer (5. Jänner 1881) und Alois Kremžar (14. Dezember 1881).

Buchhaltung. Gestorben sind die Herren Rechnungsräthe Eduard Würtl († 20. November 1880) und Franz Schütz († 25. November 1882).

Pensionirt wurden die Herren Revidenten Karl Brandl (5. April 1882) und Johann Schramek (24. Mai 1882).

Zum Rechnungsrathe wurde befördert Herr Revident Leopold Eder (5. Jänner 1881).

Zu Revidenten wurden ernannt:

Die Herren Offiziale Friedrich Hönig (20. Jänner 1881), Karl Hoffmeister (24. Mai 1882) und Ambros Rhaum (4. Juli 1882).

Stadtbauamt. Nachdem der Herr Bizebandirektor Hieronymus Arnberger am 1. Mai 1882 um seine Pensionirung ange sucht hatte, wurde Herr Obergeringieur Franz Berger mit der Leitung des Stadtbauamtes betraut. Die Pensionirung des Ersteren erfolgte am 28. Juli 1882.

Stadtphysikat. Am 20. August 1880 wurde der Stadtphysikus Herr Dr. Eduard Rufer und am 20. Mai 1881 der Stadtphysikus Herr Dr. Franz Innhäuser pensionirt. In der Plenarsitzung vom 17. Juni 1881 beschloß der Gemeinderath prinzipiell, mit der obersten Leitung des städtischen Sanitätsdienstes nur einen Stadtphysiker zu betrauen und ernannte am 5. Jänner 1882 den städtischen Arzt Herrn Dr. Emil Kammerer zum Stadtphysikus.

Städtische Hauptkassa. Ueber das am 29. März 1880 erfolgte Ableben des Herrn Kassiers Ludwig Eisinger wurde der Herr Liquidators-Adjunkt Johann Neuburger zum Kassier und der Herr Offizial Anton Steiner zum Liquidators-Adjunkten befördert (7. Mai 1880).

Steueramt. Die in Folge des am 14. Februar 1880 erfolgten Ablebens des Herrn Ferdinand Habitz in Erledigung gekommene Kontrolorstelle wurde dem Herrn Liquidator Franz Markbreiter (9. April 1880) verliehen und wurde gleichzeitig Herr Kassier Anton Hofstätter zum Liquidator, Herr Liquidators-Adjunkt Johann Deininger zum Kassier und Herr Offizial Alois Kochta zum Liquidators-Adjunkten ernannt.

Aus Anlaß der mit Gemeinderathsbeschluß vom 25. Februar 1881 genehmigten Systemisirung einer Liquidators- und zweier Kassierstellen wurden befördert:

Herr Kassier Josef Hermann zum Liquidator, die Herren Adjunkten Franz Winkler, Rudolf Machan und Matthäus Bayer zu Kassieren, die Herren Offiziale Johann Schwenk, Adalbert Wedl und Julius v. Kaschnitz zu Adjunkten (8. April 1881).

Ueber die am 24. März 1882 erfolgte Pensionirung des Herrn Kontrolors Karl Eifenfest wurde Herr Liquidator Anton Hofstätter zum Kontrolor, Herr Kassier Franz Winkler zum Liquidator, Herr Adjunkt Josef Ulrich zum Kassier und Herr Offizial August Faug zum Adjunkten befördert (2. Mai 1882).

In Folge Regulirung des Personalstandes wurden die Herren Offiziale Franz Hartl, Ludwig Kottly und Josef Habberger zu Adjunkten ernannt und dem Herrn Offizial Franz Rainer der Titel eines Liquidators-Adjunkten verliehen (31. Oktober 1882).

Marktkommissariat. Pensionirt wurde der Direktionsadjunkt Herr Josef Fuchs (am 1. Juni 1881) und wurde sodann der Herr Marktkommissär Karl Mainz zum Direktions-Adjunkten ernannt (22. September 1881).

Zum Schlachthaus-Direktor in St. Marx wurde über das am 16. Juni 1881 erfolgte Ableben des Herrn Direktors Peter Meisel der Marktkommissär Herr Franz Koblich ernannt (22. September 1881).

Städtisches Lagerhaus. Zum Verwalter wurde Herr Eduard Straßer ernannt (15. Dezember 1880).

Im Status der Oberbeamten der städtischen Versorgungsanstalten sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:

Pensionirt wurden die Herren:

Alexander Zwißl, Verwalter der Bürgerversorgungsanstalt in Wien (3. Jänner 1882).

Josef Hofmann, Verwalter der städtischen Versorgungsanstalt in Wien (29. August 1882).

Befördert wurden:

Zum Verwalter der Bürgerversorgungsanstalt in Wien: Herr Gustav Ziegler, Haman Edler von Hollensfeld, Kanzleidirektions-Adjunkt (im Präsidialbureau) (5. Mai 1882).

Zum Verwalter der städtischen Versorgungsanstalt in Wien: Herr Michael Seher, Verwalter des städtischen Versorgungshauses in Liesing (13. Oktober 1882).

Zum Kontrolor des städtischen Versorgungshauses in Ybbs: Herr August Eugenberg, Kontrolor der städtischen Versorgungsanstalt zu St. Andrä (19. April 1880).

Zum Verwalter der städtischen Versorgungsanstalt in St. Andrä: Herr Alexander Uhl, Kontrolor im städtischen Versorgungshause in Ybbs (19. April 1880), und Herr Josef Fröhlich, Kontrolor der städtischen Versorgungsanstalt in Liesing (13. Oktober 1882).

Zum Kontrolor der städtischen Versorgungsanstalt in St. Andrä: Herr Karl Pfleger, Offizial der städtischen Versorgungsanstalt in Wien (19. April 1880), ferner Herr Julius

Gausterer, Offizial der städtischen Versorgungsanstalt in Wien, jedoch mit der Dienstleistung im städtischen Versorgungshause zu Manerbach (17. Dezember 1882) bei gleichzeitiger Versetzung des Herrn Josef Steinbach, Kontrolors in letzterer Anstalt, nach St.-Andrä.

Zum Verwalter der städtischen Versorgungsanstalt in Liefing: Herr Alexander Uhl, Verwalter des städtischen Versorgungshauses zu St.-Andrä (13. Oktober 1882).

Zum Kontrolor der städtischen Versorgungsanstalt in Liefing: Herr Karl Pflieger, Kontrolor des städtischen Versorgungshauses in St.-Andrä (12. Dezember 1882).

Die nachfolgenden Tabellen I bis VI, welche zur Vervollständigung der vorstehenden Angaben dienen, geben Aufschlüsse über die Zahl der Pensionirungen von Beamten und Dienern, der an Witwen und Waisen von Beamten und Dienern erfolgten Pensionen, Erziehungsbeiträge und Gnadengaben, dann der ertheilten Gehaltsvorschüsse und zeitlichen Anshilfen.

Den städtischen Beamten und Dienern kommt im Falle der Versetzung in den Ruhestand ein Ruhegehalt nach zurückgelegter wenigstens zehnjähriger anrechnungsfähiger und ununterbrochener Dienstzeit zu.

(Zusolge Gemeinderathsbeschlusses vom 13. März 1881 ist auch die unmittelbar vor der definitiven Anstellung bei der städtischen Feuerwehr zugebrachte Dienstzeit bei der Pensionirung, respektive Witwen- und Waisenversorgung anrechenbar.)

Der Witwe eines zur Zeit seines Todes pensionsberechtigten oder im Bezuge eines Ruhegehaltes befindlichen oder in Ausübung des Dienstes verunglückten städtischen Beamten oder Dieners gebührt eine Pension, bei deren Bemessung der zuletztbezogene Aktivitätsgehalt des letzteren zu Grunde gelegt wird.

Ebenso erhalten die von den städtischen Beamten und Dienern hinterlassenen ehelichen Kinder Erziehungsbeiträge, welche mit Einschluß der Witwenpension 60 Prozent des der Bemessung zu Grunde gelegten Gehaltes des Vaters nicht übersteigen dürfen. (Pensionsvorschrift §§. 2, 11 und 16.)

Gnadengaben werden an zum Pensionsbezüge nicht berechnigte Beamte und Diener und an deren Hinterbliebene verabfolgt.

Gehaltsvorschüsse werden auf Grund §. 87 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten und Diener nur bei besonders rüchichtswürdigen Umständen bewilligt. Dieselben dürfen den vierten Theil des Gehaltes nicht übersteigen und werden durch Abzüge vom Gehalte in 12- bis 20monatlichen Raten ohne Aufrechnung von Zinsen eingebracht.

(Einer an den Magistrat ergangenen Weisung zufolge sind Gehaltsvorschüsse nicht als Darlehen, sondern als Vorauszahlungen des Gehaltsbezuges aufzufassen, durch welche letzterer, respektive die betreffenden Gehaltsmonatsquoten vorweg um den Betrag der Vorauszahlung reduziert werden [28. Oktober 1882].)

Aus den besagten Tabellen geht hervor, daß im Ganzen 29 Beamte und 5 Diener vor und 4 Beamte und 5 Diener nach vollendetem 40. Dienstjahre in Pension traten, daß ferner die Pension nach erfolgtem Ableben aktiver Beamten an 20 Witwen, nach erfolgtem Ableben aktiver Diener an 9 Witwen, nach erfolgtem Ableben pensionirter Beamter an 10 Witwen, nach erfolgtem Ableben pensionirter Diener an 7 Witwen verliehen wurden und daß in den Genuß von Erziehungsbeiträgen 45 Waisen von Beamten und Dienern getreten sind.

Gehaltsvorschüsse nahmen im Jahre 1880: 79, im Jahre 1881: 68, im Jahre 1882: 74 Beamte und im Jahre 1880: 54, im Jahre 1881: 63, im Jahre 1882: 58 Diener in Anspruch; Anshilfen erhielten in diesem Triennium 302 Beamte und 276 Diener des aktiven Standes und 176 Beamte und 80 Diener des Pensionsstandes.

Zahl der Pensionirungen von aktiven Beamten und Dienern.

a) Beamte.

Tabelle I.

Jahr	Gehalts- Kategorie	Anzahl der Pensionirungen			Davon mit Personal- Zulage	Hauptsumme der zugewiesenen Beträge	
		vor	nach	zusammen		fl.	kr.
		vollendetem 40. Dienstjahre					
1880	900	3	—	3	—	1.836	—
	1.000	1	—	1	—	720	—
	1.200	1	1	2	1	2.034	—
	1.300	1	—	1	—	858	—
	2.000	1	—	1	1	2.300	—
	2.700	1	—	1	—	2.700	—
	2.800	1	—	1	—	2.800	—
	Summe . .	9	1	10	2	13.248	—
1881	900	3	1	4	1	3.168	—
	1.300	1	—	1	—	1.300	—
	1.400	1	—	1	—	1.200	—
	1.600	1	—	1	—	1.120	—
	1.800	—	1	1	—	1.800	—
	2.800	1	—	1	—	2.800	—
	Summe . .	7	2	9	1	11.388	—
1882	700	1	—	1	—	490	—
	900	4	—	4	2	2.994	—
	1.000	1	—	1	—	600	—
	1.400	3	—	3	2	3.688	—
	1.500	2	—	2	—	3.122	50
	2.200	—	1	1	1	2.500	—
	3.000	2	—	2	2	7.400	—
	Summe . .	13	1	14	7	19.794	50
Hauptsumme . . .		29	4	33	10	44.430	50

b) Diener.							
1880	500	1	—	1	—	253	—
	700	1	1	2	2	1.520	—
	Summe . .	2	1	3	2	1.773	—
1881	600	1	—	1	—	396	—
	650	—	1	1	—	650	—
	700	—	1	1	—	700	—
	Summe . .	1	2	3	—	1.746	—
1882	550	1	—	1	—	308	—
	600	1	—	1	1	500	—
	650	—	1	1	—	650	—
	700	—	1	1	1	910	—
	Summe . .	2	2	4	2	2.368	—
Hauptsumme . . .		5	5	10	4	5.887	—

Pensionsanweisungen an Witwen städtischer Beamten und Diener.

Tabelle II.

Jahr	Anzahl der Witwenpensionen nach						Hieron mit Zulagen	Summe	
	in der Aktivität verstorbenen		zu- sammen	im Pensionsstande verstorbenen		zu- sammen		fl.	fr.
	Beamten	Dienern		Beamten	Dienern				
1880	7	2	9	2	1	3	—	5.120	—
1881	5	3	8	2	1	3	—	3.800	—
1882	8	4	12	6	5	11	—	8.340	—
Hauptsumme	20	9	29	10	7	17	—	17.260	—

Erziehungsbeiträge an Waisen von städtischen Beamten und Dienern.

Tabelle III.

Jahr	Gehalts- Kategorie	Beamte			Diener			Bezug der Erziehungsbeiträge		
		Personen- zahl	Betrag		Personen- zahl	Betrag		Personen- zahl	Betrag	
			fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.
1880	Taglohn	—	—	—	1	36	—	1	36	—
	300	—	—	—	2	60	—	2	60	—
	550	—	—	—	3	109	99	3	109	99
	1000	5	250	—	—	—	—	5	250	—
	1300	3	195	—	—	—	—	3	195	—
	1800	1	90	—	—	—	—	1	90	—
	Summe	9	535	—	6	205	99	15	740	99
1881	700	1	60	—	—	—	—	1	60	—
	1200	4	240	—	—	—	—	4	240	—
	1600	2	160	—	—	—	—	2	160	—
	3000	2	400	—	—	—	—	2	400	—
		Summe	9	860	—	—	—	9	860	—
1882	550	—	—	—	2	100	—	2	100	—
	600	—	—	—	7	230	—	7	230	—
	900	2	100	—	—	—	—	2	100	—
	1000	2	100	—	—	—	—	2	100	—
	1200	2	120	—	—	—	—	2	120	—
	1300	3	195	—	—	—	—	3	195	—
	1600	2	160	—	—	—	—	2	160	—
	2000	1	100	—	—	—	—	1	100	—
	Summe	12	775	—	9	330	—	21	1105	—
Hauptsumme		30	2170	—	15	535	99	45	2705	99

Gnadengaben

an zum Pensionsbezüge nicht berechnigte Beamte und Diener und an Hinterlassene von Beamten und Dienern.

Tabelle IV.

Jahr	Gehalts-Kategorie	Beamte			Diener			Gesamt-		
		Personen-zahl	Betrag		Personen-zahl	Betrag		Personen-zahl	Betrag	
			fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.
1880	Taglohn	—	—	—	4	600	—	4	600	—
	500	—	—	—	3	300	—	3	300	—
	700	6	300	—	—	—	—	6	300	—
	1200	4	210	—	—	—	—	4	210	—
	1400	1	180	—	—	—	—	1	180	—
	2200	1	200	—	—	—	—	1	200	—
	2310	1	200	—	—	—	—	1	200	—
	3000	1	150	—	—	—	—	1	150	—
	Summe	14	1240	—	7	900	—	21	2140	—
1881	Taggeld	1	350	—	—	—	—	1	350	—
	500	1	120	—	5	280	—	6	400	—
	1000	1	50	—	—	—	—	1	50	—
	1100	6	600	—	—	—	—	6	600	—
	1200	1	60	—	—	—	—	1	60	—
	2200	1	120	—	—	—	—	1	120	—
		Summe	11	1300	—	5	280	—	16	1580
1882	Taglohn	—	—	—	2	440	—	2	440	—
	Taggeld	4	1650	—	—	—	—	4	1650	—
	550	—	—	—	5	200	—	5	200	—
	1200	2	120	—	—	—	—	2	120	—
	1400	1	350	—	—	—	—	1	350	—
	1600	1	80	—	—	—	—	1	80	—
	1700	1	60	—	—	—	—	1	60	—
	1800	1	90	—	—	—	—	1	90	—
	Summe	10	2350	—	7	640	—	17	2990	—
Hauptsumme		35	4890	—	19	1820	—	54	6710	—

Gehaltsvorschüsse an aktive Beamte und Diener.

Tabelle V.

Jahr	Beamte				Diener				Gesamt-			
	aus der Gehalts-kategorie mit Gulden	Per-sonen zahl	Betrag		aus der Gehalts-kategorie mit Gulden	Per-sonen zahl	Betrag		Per-sonen zahl	Betrag		
			fl.	fr.			fl.	fr.		fl.	fr.	
1880	600	11	1.650	—	500	20	2.286	66				
	650	1	162	50	550	17	2.245	82				
	700	6	1.094	66	600	15	2.150	—				
	750	2	375	—	650	1	108	33				
	800	15	2.732	66	700	1	175	—				
	900	9	1.840	—								
	1.000	10	2.310	—								
	1.100	8	2.220	—								
	1.200	8	2.300	—								
	1.300	3	975	—								
	1.500	1	375	—								
	1.600	1	400	—								
	1.700	1	425	—								
	1.800	1	450	—								
	2.000	1	500	—								
2.400	1	1.000	—						133	25.752	63	
1881	600	9	1.350	—	500	23	2.749	99				
	700	11	2.025	—	550	17	2.245	83				
	750	1	187	50	600	17	2.200	—				
	800	10	2.000	50	650	3	324	99				
	900	5	1.125	50	700	3	408	33				
	1.000	8	2.000	50								
	1.100	6	1.650	—								
	1.200	7	2.100	50								
	1.300	4	1.300	—								
	1.400	3	1.050	50								
	1.500	1	375	—								
	1.600	1	400	—								
	1.700	1	425	—								
	2.000	1	500	—						131	24.416	64
	1882	600	4	450	—	500	19	2.333	32			
650		1	162	50	550	11	1.421	—				
700		10	1.750	—	600	24	3.250	—				
750		1	187	50	650	2	108	32				
800		9	1.800	—	700	2	350	—				
900		10	2.250	—								
1.000		9	1.893	33								
1.100		7	1.925	—								
1.200		12	3.150	—								
1.400		4	1.400	—								
1.500		1	375	—								
1.600		3	1.000	—								
1.800		1	450	—								
2.000		1	500	—								
2.700		1	675	—						132	25.430	97

Zeitliche Aushilfen
an aktive und pensionirte Beamte und Diener.

Tabelle VI.

J a h r	Präliminirter Jahresbetrag	B e a m t e		D i e n e r		G e s a m m t =	
		Personen- Anzahl	Betrag fl.	Personen- Anzahl	Betrag fl.	Personen- Anzahl	Betrag fl.
Aktive Beamte und Diener							
1880	6.000	96	3.810	86	2.285	182	6.095
1881	6.000	96	3.460	99	2.590	195	6.050
1882	6.245	110	3.910	91	2.405	201	6.315
Haupt- summe	18.245	302	11.180	276	7.280	578	18.460
Pensionisten							
1880	2.500	60	2.005	24	495	84	2.500
1881	2.500	60	1.995	24	430	84	2.425
1882	2.500	56	1.860	32	630	88	2.490
Haupt- summe	7.500	176	5.860	80	1.555	256	7.415

3. Bezirksvorsteher und Vorsteher-Stellvertreter.

Da die Neuwahlen der Bezirksausschüsse für den II., dann IV. bis IX. Bezirk zum letzten Male im Mai 1877 stattgefunden hatten, so wurden dieselben Ende April 1880 erneuert.

Die letzte Neuwahl des Ausschusses für den X. Bezirk hatte im Mai 1878 und jene des Ausschusses für den III. Bezirk im Oktober 1879 stattgefunden, weshalb die Neuwahl des ersteren im Mai 1881 und des letzteren im Oktober 1882 veranlaßt wurde.

Bei der nach Prüfung und Verifizierung dieser Wahlen vorgenommenen Konstituierung der neugewählten Bezirksausschüsse wurden nachbenannte Herren zu Bezirksvorstehern und Bezirksvorsteher-Stellvertretern gewählt:

II. Bezirk (Leopoldstadt).

1880.

Bezirksvorsteher: Johann Heinzelmann, Bürger und Buchhändler.
Vorsteher-Stellvertreter: Josef Wumb, Bürger, Gasthof- und Hausbesitzer.

III. Bezirk (Landstraße).

1882.

Bezirksvorsteher: Karl Weissenberger, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Bürger, Hausbesitzer und Gemeinderath.
Vorsteher-Stellvertreter: Josef Berza, Bürger und Hauseigenthümer.

IV. Bezirk (Wieden).

1880.

Bezirksvorsteher: Franz Winkler von Forazest, Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Klasse, k. k. Hof-Eisenhändler, Fabriks- und Realitätenbesitzer und n.-ö. Landtags-Abgeordneter.
Vorsteher-Stellvertreter: Anton Kantner, Bürger und Hauseigenthümer.

V. Bezirk (Margarethen).

1880.

Bezirksvorsteher: Johann Flurschütz, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Bürger, Gastwirth, Hauseigenthümer und Gemeinderath.
Vorsteher-Stellvertreter: Karl Reißer, Apotheker, k. k. Landesgerichts-Chemiker.

VI. Bezirk (Mariahilf).

1880.

Bezirksvorsteher: Adam Köstler, Bürger, Hauseigenthümer und Gemeinderath.
Vorsteher-Stellvertreter: Ferdinand Loquai, Privilegiumsinhaber, Hauseigenthümer und Gemeinderath.

VII. Bezirk (Neubau).

1880.

Bezirksvorsteher: Alexander Riß, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Hausbesitzer, Gemeinderath und n.-ö. Landtags-Abgeordneter.
Vorsteher-Stellvertreter: Gotthard Rüdels, Bürger, Fleischauger, Hauseigenthümer und Gemeinderath.

VIII. Bezirk (Josefstadt).

1880.

Bezirksvorsteher: Johann Loidold, Ritter des Franz Josef-Ordens, Dr. der Medizin, Bürger, Hausbesitzer und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Franz Neumann, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Bürger, k. k. Hofkürschner und Hausbesitzer.

IX. Bezirk (Alsergrund).

1880.

Bezirksvorsteher: Ignaz Gerstle, Ritter des Franz Josef-Ordens, Bürger, Realitätenbesitzer und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Michael Derley, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Bürger, Tischler, Tapezierer und Hausbesitzer.

X. Bezirk (Favoriten).

1881.

Bezirksvorsteher: Johann Heinrich Stendel, Bürger und Realitätenbesitzer, Reichsrath- und Landtags-Abgeordneter und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Heinrich Knöll, Bürger und Hausbesitzer.

Zu Beginn des Jahres 1881 legten der Vorsteher und alle übrigen Ausschüsse des V. Bezirkes ihre Mandate zurück und wurde Herr Magistratsrath Karl Peyfuß mit der Fortführung der Geschäfte bis zur Neuwahl und Konstituierung der Bezirksausschüsse betraut, bei welcher letzterer die bereits genannten Herren als Bezirksvorsteher und Stellvertreter wiedergewählt wurden.

B. Geschäftsführung im Allgemeinen.

Die in diesem Abschnitte angeführten statistischen Daten lassen gegenüber den Vorjahren abermals eine bedeutende Vermehrung der Geschäfte der Gemeindeverwaltung entnehmen.

1. Gemeinderath.

a) Zahl der Geschäftsagenden.

Jahr	Zahl der eingelangten Geschäftsstücke	Sekzions- und Kommissions-Sitzungen	Plenarsitzungen			Lokal-kommissionen, Offertverhandlungen zc.	Erledigte Geschäftsstücke
			öffentlich	vertraulich	zusammen		
1880	8180	1050	95	83	178	1324	7782
1881	8670	915	100	79	179	1147	8286
1882	8700	965	107	91	198	1250	8302

Von den eingelangten Geschäftsstücken wurden den acht Sekzionen, den Spezialkommissionen oder dem Magistrate zugewiesen:

im Jahre	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Spezial- kommissionen resp. dem Magistrate zur Berichterstattung zugewiesen
	(Rechts-)	(Gemeinde-)	(Kultur- u. Schul-)	(Sanitäts- u. Polizei-)	(Armen-)	(Bau-)	(Finanz-)	(Approvisio- nungs-)	
	S e k z i o n								
1880	499	2621	319	68	128	482	963	193	2907
1881	564	3122	424	80	119	467	1081	199	2614
1882	606	2798	561	69	127	637	1218	212	2472

Gegenüber dem vorausgegangenen Triennium zeigt sich eine Vermehrung der Akteneinläufe um 5404, der Sektions- und Kommissionsitzungen um 468, der Plenarsitzungen um 43 und der Interventionen bei verschiedenen Kommissionen um 713 in den drei abgelaufenen Jahren.

Die Geschäftsvermehrung im Gemeinderathe hatte auch eine Vermehrung der Arbeiten des Gemeinderathsbureaus und des mit demselben vereinigten Präsidialbureaus zur Folge; die Geschäftsbewegung dieser beiden Bureaux drückt sich in nachstehenden Ziffern aus:

Jahr	Eingelangte Geschäftsstücke		Mundirte und expedirte (Geschäftsstücke *)	Anmerkung
	in Präsidial-	in Gemeinderaths-		
	Einreichungsprotokoll			
1880	1.110	8.180	15.002	*) In diesen Daten ist die bedeutende Anzahl von Protokollabschriften, Auszügen, Einladungen, Vollmachten zc. nicht inbegriffen.
1881	1.511	8.670	17.109	
1882	1.520	8.700	17.112	

Im Jahre 1879 hatte die Zahl der mundirten und expedirten Geschäftsstücke noch 14.907 betragen, dieselbe hat daher gegen jene des Jahres 1882 um 14,7% zugenommen.

Die umfassenden Arbeiten anlässlich der Hilfsaktion zu Gunsten der Hinterbliebenen der beim Ringtheaterbrände Verunglückten fanden in vorstehenden Ziffern keinen Ausdruck, da dieselben abgefordert behandelt wurden.

Dem Gemeinderaths- und Präsidialbureau waren außer dem Präsidialsekretär als Leiter noch 5 Konzept- und 5 Kanzleibeamte zugetheilt.

b) Änderungen in der Geschäftsführung.

Die Änderungen, welche in der abgelaufenen Berichtsperiode in der Geschäftsführung des Gemeinderathes zu verzeichnen sind, beziehen sich auf die Mitgliedschaft in einzelnen Kommissionen, auf die Wahl von Funktionären, auf die

geschäftliche Behandlung gewisser wirthschaftlicher Agenden und auf den Wirkungskreis einzelner Sektionen oder Kommissionen.

In ersterer Beziehung faßte der Gemeinderath am 19. März 1880 (zu §. 63 der Geschäftsordnung für denselben) den Beschluß, daß jede in einer Kommission durch Mandatsablauf erledigte Stelle nach dem Eintritte der neugewählten Gemeinderäthe neu zu besetzen, folglich nicht demselben Gemeinderathe im Falle seiner Wiederwahl vorzubehalten ist, jedoch mit Ausnahme jener Kommissionen, welche auf eine bestimmte Zeitdauer gewählt werden.

Mit derselben Ausnahme sind auch die Obmänner und übrigen Funktionäre alljährlich nach der Ergänzung des Gemeinderathes neu zu wählen.

Auch ist von einer Sektion eine Neuwahl vorzunehmen, wenn ein von derselben in eine Kommission gewählter Gemeinderath aufhört Mitglied der betreffenden Sektion zu sein.

Mit Gemeinderathsbeschluß vom 27. Mai 1881 wurde verfügt, daß der Budget-Kommission die beiden Bürgermeister-Stellvertreter als Mitglieder mit Sitz und Stimme beizuziehen sind.

Am 5. Jänner 1882 stellte der Gemeinderath (zu §. 41 der Gemeindeordnung) nähere Bestimmungen für die Wahl der Bürgermeister-Stellvertreter auf.

In Bezug auf die geschäftliche Behandlung gewisser wirthschaftlicher Agenden sind folgende Beschlüsse zu erwähnen:

Anträge, welche bedeutendere Ausgaben involviren, sind erst dann der Beschlußfassung zu unterziehen, wenn die städtische Buchhaltung oder die Budget-Kommission ihr Gutachten in der betreffenden Angelegenheit erstattet hat (22. Dezember 1880).

Alle Anträge, welche Auslagen von mehr als 5000 fl. involviren und nicht präliminarmäßig bedeckt sind, sind der Budget-Kommission zur Begutachtung zuzuweisen. Dieses Gutachten ist unter allen Umständen von den Referenten sowohl der betreffenden Kommission oder Sektion, als auch dem Plenum des Gemeinderathes bekannt zu geben. (29. Dezember 1881.)

In Beziehung auf den Wirkungskreis einzelner Sektionen und Kommissionen erfolgten nachstehende Bestimmungen:

Mit Beschluß vom 27. April 1880 wurden jene Agenden festgestellt, welche die Bürgerhospital-Wirthschafts-Kommission im eigenen Wirkungskreise erledigen kann.

Nach dem Beschlusse vom 1. Oktober 1880 ist die I. (Rechts-) Sektion ermächtigt, Gesuche um Verlängerung des Termines zur Ablegung der politisch-praktischen Prüfung (welche im §. 4 der Dienstpragmatik verlangt wird) selbstständig zu erledigen.

Am 23. November 1880 faßte der Gemeinderath bei Berathung des Rechnungsabschlusses pro 1879 folgenden Beschluß:

In Zukunft hat die Budget-Kommission aus 16 Mitgliedern zu bestehen und ist aus der VII. (Finanz-) Sektion zu wählen. Der Obmann dieser Kommission hat, wie die übrigen Kommissionen, die Spezialreferate zuzuweisen. Die Spezialreferenten haben dann im Schooße der Budget-Kommission Bericht zu erstatten; bei Vor-

trag des Referates ist der Obmann der betreffenden Sekzion oder Kommission der Sitzung der Budget-Kommission als beratendes Mitglied beizuziehen. Die Anträge der Spezialreferenten sind durch den Generalreferenten an die VII. Sekzion und an das Plenum des Gemeinderathes zu leiten; bei den Berathungen des Gegenstandes in der Finanzsekzion und im Plenum genießen jedoch die Spezialreferenten in Bezug auf ihr Ressort die nach der Geschäftsordnung dem Referenten zukommenden Rechte.

Mit Gemeinderathsbeschuß vom 4. Februar 1881 wurde die III. (Schul-) Sekzion ermächtigt, Gesuche um Aufnahme in die Diehl'sche Stiftungsschule im eigenen Wirkungskreise zu erledigen und mit Beschuß vom 8. November 1881 wurde ihr das Recht zuerkannt, für Spenden im Werthe bis zu 30 Gulden den Dank des Gemeinderathes auszusprechen.

Mit Plenarbeschuß vom 26. April 1881 wurde die Zusammensetzung und der Wirkungskreis der Konvertirungs-Kommission bestimmt; letzterer besteht in der Veranlassung der Konvertirung der Werthpapiere der Gemeinde und der Fruktifizirung der verfügbaren Kassabestände.

Außer diesen Aenderungen in der Geschäftsordnung sind noch folgende Verfügungen zu erwähnen:

Die Beschußprotokolle der vertraulichen Plenarsitzungen sind im Nachhange zu den betreffenden Protokollen der öffentlichen Sitzungen in Druck zu legen. (Beschuß vom 23. November 1880.)

In Betreff der Verfassung der autografirten dringenden Tagesordnung für die Plenarsitzungen wurden mit Beschuß vom 25. Jänner 1881 nähere Bestimmungen getroffen.

Weiters wurde mit Plenarbeschuß vom 9. Juni 1882 verfügt, daß bei Referaten, welche erst in einer unmittelbar vor der Plenarsitzung abgehaltenen Sekzions- oder Kommissionsitzung zum Vortrage gebracht wurden und nicht auf der dringenden Tagesordnung verzeichnet erscheinen, oder bei Einzelreferaten, die nicht auf der dringenden Tagesordnung stehen, vom betreffenden Referenten vor Erstattung des Referates im Plenum der Umstand ausdrücklich bezeichnet wird, daß das Geschäftsstück auf der Tagesordnung nicht verzeichnet erscheint.

In Folge der Vermehrung der Agenden des Gemeinderathes überhaupt hat auch die Anzahl jener Geschäftsstücke stetig zugenommen, welche der Berathung und Beschußfassung in der Plenarsitzung unterliegen. Es machte sich daher schon vor Jahren das Bedürfniß fühlbar, den minder wichtigen Theil dieser Agenden den Plenarversammlungen abzunehmen und erging am 24. März 1882 neuerlich das Ersuchen an sämtliche Obmänner der Sekzionen und Kommissionen des Gemeinderathes, sich darüber auszusprechen, welche Agenden künftighin zur Entlastung der Plenarsitzungen von den Sekzionen, Kommissionen oder vom Magistrate behandelt werden könnten.

2. Magistrat, Aemter und Anstalten.

Die Zahl der Agenden der Magistratsdirektion stieg im Jahre 1880 (von 764 des Vorjahres) auf 1212 und betrug im Jahre 1881 869 und im Jahre 1882 865.

Nachstehende Tabelle gibt eine Uebersicht der Anzahl der vom Magistrate abgehaltenen Sitzungen und der in denselben zur Verhandlung gelangten Geschäftsstücke, wobei noch zu bemerken ist, daß außerdem aus speziellen Anlässen noch viele Sitzungen stattfanden, für welche keine Tagesordnung besonders abgefaßt wurde.

Im Jahre	Gremialsitzungen		Sitzungen der politischen Sektion		Sitzungen der ökonomischen Sektion	
	Zahl	erledigte Geschäftsstücke	Zahl	erledigte Geschäftsstücke	Zahl	erledigte Geschäftsstücke
1880	52	513	52	2179	52	3281
1881	53	494	52	2227	52	3103
1882	57	567	52	2514	52	3259

Es gelangten somit in diesen Sitzungen im Jahre 1880 5973, im Jahre 1881 5824 und im Jahre 1882 6340 Geschäftsstücke zur Verhandlung.

In der Tabelle auf Seite 172 ist die Geschäftsbewegung beim Magistrate und bei den mit Departement-Agenden betrauten Hilfsämtern ziffermäßig dargestellt.

Die Schluszziffern dieser Tabelle zeigen eine stete Zunahme der eingelangten Agenden und zwar seit dem Jahre 1879 in den Jahren 1880, 1881 und 1882 um 4., 7., 9.3%. Vom Jahre 1871 (mit noch 182.383 Geschäftseinläufen) bis zum Jahre 1881, somit im Laufe von 10 Jahren, hat sich die Anzahl der magistratischen Agenden mehr als verdoppelt.

Wird die Anzahl der bloß in den 25 magistratischen Departements im Jahre 1882 eingelangten Geschäftsstücke (346.848) der in diesem Jahre ausgewiesenen Zahl der in den Magistratsitzungen erledigten Agenden (6340) gegenübergestellt, so ergibt sich, daß 1.8% der sämtlichen Agenden vom Magistrate kollegial behandelt wurden.

Departements, resp. mit Departement-Agen- den betraute Hilfsämter*)	Geschäftsagen- den	Zahl der Agenden im Jahre		
		1880	1881	1882
Dept. I	Personal-Angelegenheiten**), Wahlen	974	—	—
" II	Rechts-Angelegenheiten	2.787	2.691	2.407
" III	Finanzwesen und Statistik	27	28	28
" IV	Kassawesen, Hunde- und Verzehrungs- steuer, Taxen und Gebühren, Kultus- Angelegenheiten	7.491	7.799	7.346
" V	Wirtschafts-Angelegenheiten, städtische Hochbauten zc.	3.148	2.994	3.316
" VI	Straßen- und Kanalwesen, Ueber- schwemmungs-Angelegenheiten, Eisen- bahnen	2.849	2.407	2.668
" VII	Wasserleitungen, Gartenanlagen	4.357	4.738	5.308
" VIII	Sanitätswesen	6.907	6.443	7.110
" IX	Baupolizei	5.857	5.395	6.742
" X	Unterrichtswesen	3.978	4.986	5.286
" XI	Armenwesen	27.462***)	31.578***)	33.054***)
" XII	Krankenhausverpflegskosten †), Dienst- boten-Krankenkassa	17.757	17.496	16.716
" XIII	Einhebung fremder Gebühren	37.731	40.189	55.966
" XIV	Lokalpolizei, Schub-Angelegenheiten (Polizeisektion)	32.820	31.400	44.224
" XV	Straßen- und Strompolizei; Grund- und Gebädesteuer	15.729	13.581	13.903
" XVI	Apvovisionierungswesen	15.279	15.221	13.374
" XVII	Militär-Angelegenheiten, Volkszählung	11.454	11.482	11.173
" XVII a	Militärtax-Angelegenheiten	—	9.059	9.414
" XVIII	Ehe- und Zuständigkeits-Angelegen- heiten, Wahl-Angelegenheiten, Ge- schworenenlisten und Gewerbe	10.078	11.824	12.243
" XIX	Steuwesen, mit Ausnahme der Grund- und Gebädesteuer	29.562	36.183	38.861
" XX	Handelswesen und Gewerbe	13.360	14.090	15.844
" XXI	Personal-Angelegenheiten**), Urkunden- Legalisirung und Gewerbe	9.872	10.991	11.309
" XXII	Schant- und Ausspeisegewerbe	10.973	11.907	11.425
" XXIII	Gewerbe	10.874	11.224	11.406
" XXIV	Lohnwagengefälle und Gewerbe	7.501	7.204	6.510
" XXV	Donaueregulirung, Bürgerhospitalfonds- Angelegenheiten	1.025	1.251	1.245
Kanzlei	Zustellungen und Affigirung von Kund- machungen für fremde Behörden	16.676	18.995	19.908
Konkriptionsamt	Stellungsgeschäfte, Heimatscheine, Pässe, Arbeitsbücher zc.	29.780	32.524	32.024
Urlauber-Gv.	Einberufungen, Wohnungseruirungen zc.	17.244	17.244	17.663
Summe		333.552	380.924	416.443

*) Diese unten erwähnten Hilfsämter erhalten gewisse Agenden direkt vom Einreichungsprotokolle zuge- wiesen und unterziehen dieselben ohne Intervention des Magistrates der entsprechenden Amtshandlung.

**) Hierunter sind die Dienstbesetzungs-Angelegenheiten beim Konzept-, Kanzlei-, Registratur- und Diener- personale verstanden. Die Personalangelegenheiten bei den übrigen Aemtern sind den einzelnen Fachreferenten zugewiesen.

***) Hierzu kommen noch die im Armendepartement unmittelbar protokollierten Unterstützungsgefuche, deren Zahl im Jahre 1880: 1780, im Jahre 1881: 2751 und im Jahre 1882: 1743 betrug.

†) Diese Agenden, welche die überwiegende Mehrzahl der Geschäfte des Departements XII bilden, betreffen die Einbringlichmachung der in den Heilanstalten (Krankenhäusern, Irren- und Gebärnastalten zc.) des In- und Auslandes im Rückstande verbliebenen Verpflegskosten von den in Wien wohnenden zahlungspflichtigen Parteien. Im Triennium 1880—1882 wurde an solchen jährlich eine Summe von mehr als 20.000 fl. in kleinen Posten von meist minder bemittelten Personen heringebracht und an die betreffenden Anstalten abgeführt.

In der Geschäftszuweisung und Behandlung traten beim Magistrate in dem letzten Triennium folgende Aenderungen ein:

Das früher mit dem Präsidialbureau vereinigte Magistratsdepartement I wurde aufgelöst, dagegen das Magistratsdepartement XXV geschaffen.

Die Agenden des Departements I wurden anderen Departements zugewiesen und zwar: die Dienstbesetzungsakte beim Konzepts-, Kanzlei-, Registratur- und Dienerpersonale (mit Ausnahme der Schuldiener), sowie die Redaktion des magistratischen Verordnungsblattes dem Departement XXI, die Wahlangelegenheiten und Geschwornenlisten dem Departement XVIII, die Auszeichnungen, die Kundmachung von Gesetzen und die Verhandlungen aller an den Magistrat gelangenden, aber nicht in dessen Wirkungskreis gehörigen Agenden dem Departement IV.

Das neufreirte Departement XXV erhielt die technischen Fragen und Bauangelegenheiten der Donauregulirung und über Auflösung der Bürgerhospital-Wirtschaftskommission die Agenden des ehemaligen Bürgerhospitalamtes zugewiesen.

Ferner wurden die Agenden wegen Herstellung neuer und Erhaltung der bestehenden Park- und Gartenanlagen, welche bis Mitte Mai 1880 das Departement V führte, dem Departement VII übertragen.

Mit Gemeinderathsbeschuß vom 21. Mai 1880 wurde angeordnet, daß alle Agenden, welche den Bezirksausschüssen zur Begutachtung übergeben werden, bezüglich der den I. Bezirk betreffenden Agenden dem Gemeinderathsausschusse für den I. Bezirk zur Begutachtung zuzuweisen sind.

Nach dem Gemeinderathsbeschlusse vom 22. Juni 1880 hat der Magistrat bei Referaten über die Benennung von Gassen in Zukunft das Gutachten der Bezirksvertretungen einzuholen.

Ueber die Nummerirung von Häusern hat in Zukunft der Magistrat selbst zu entscheiden, wenn die bestehenden Normen eingehalten werden und der Magistrat im Einverständnisse mit der Bezirksvertretung vorgeht (Gemeinderathsbeschuß vom 2. August 1881).

Ueber anonyme Eingaben, welche voraussichtlich zu keinem Resultate führen, hat der Magistrat in Zukunft keine Verhandlungen einzuleiten (Gemeinderathsbeschuß vom 25. November 1881).

Mit dem Beschlusse vom 28. Februar 1882 genehmigte der Gemeinderath mehrfache Abänderungen der Dienstpragmatik für die städtischen Beamten und Diener in Bezug auf die Führung der Personalstandsausweise (Qualifikationstabellen), auf die Einsichtnahme in dieselben, auf die Erhebung von Einsprüchen gegen dieselben, ferner in Bezug auf die periodische Revision der gedachten Ausweise und das Verfahren in Disziplinarsachen.

Eine besonders wichtige und umfangreiche Agende, welche die Thätigkeit des Magistratsdepartements XVII und des Konfripzionsamtes in erhöhtem Maße in Anspruch nahm, bildete die

Durchführung der Volkszählung vom 31. Dezember 1880.

Diese staatliche Volkszählung erfolgte auf Grund des Reichsgesetzes vom 29. März 1869, Nr. 67.

Für die Gemeindeverwaltung, welche nach dem §. 72 der provisorischen Gemeindeordnung vom 9. März 1850 die Durchführung der Volkszählung zu besorgen hat, ist eine solche Zählung von besonderer Wichtigkeit, denn sie bildet die Grundlage für die Richtigstellung und Ergänzung des über die einheimische Bevölkerung zu führenden Populationskatasters und für die Evidenzhaltung der für die nachfolgenden Stellungsperioden zur Militärpflicht einzuberufenden Altersklassen.

Die Arbeiten zur Durchführung der gedachten Volkszählung gewannen nicht bloß in Folge der Zunahme der effektiven Bevölkerung, sondern auch durch die Beschreibung der gesammten schulpflichtigen Jugend und eingehendere Behandlung der Daten über Beruf, Beschäftigung und Erwerb im Entgegenhalte zu den früheren Zählungen wesentlich an Umfang.

Mit Rücksichtnahme auf die durch das Gesetz festgesetzten Termine für die Vollendung einzelner Abschnitte des Zählungsgeschäftes und zur Erzielung eines gleichmäßigen Vorganges erschien es vor Allem nothwendig, die Anzahl der erforderlichen Zählungssektionen für jeden Gemeindebezirk zu ermitteln, den Zählungskommissären eine Information an die Hand zu geben und für das Manipulationsgeschäft passende Drucksorten vorzubereiten.

Zum Zwecke einer richtigen Eintheilung des gesammten Gemeindegebietes von Wien in Sektionen und der Ermittlung des Bedarfes an Anzeigzetteln für die einzelnen Wohnparteien wurde im Wege der Herren Gemeindebezirksvorsteher bereits im Monate Juni 1880 mittelst Fragebogen in den Häusern selbst die Zahl der Wohnparteien eines jeden Bezirkes erhoben.

Diese Erhebungen führten zu dem Resultate, daß ein Zählungskommissär im Durchschnitt zirka 2850 Wohnparteien in dem für die Durchführung der Volkszählung bestimmten Zeitraum konfribiren könne und daher für das ganze Gemeindegebiet von Wien 51 Zählungssektionen erforderlich seien, nämlich

für den	I. Bezirk	. . . . .	5	Sektionen,
" "	II. "	. . . . .	8	"
" "	III. "	. . . . .	7	"
" "	IV. "	. . . . .	4	"
" "	V. "	. . . . .	5	"
" "	VI. "	. . . . .	5	"
" "	VII. "	. . . . .	5	"
" "	VIII. "	. . . . .	4	"
" "	IX. "	. . . . .	4	"
" "	X. "	. . . . .	4	"

und

Das Zählungsgeschäft in Wien besorgten die Organe der Gemeindeverwaltung und zwar aus dem Status

des Konzeptpersonales	28 Beamte,
„ Konfripzionsamtes	22 „ und
der Registratur	1 Beamter.

Die an das Konfripzionsamt gestellten höheren Anforderungen und die Exponierung von 22 Beamten dieses Amtes als Zählungskommissäre bedingte auch die Aufnahme von 10 Diurnisten für dasselbe auf die Dauer der Zählung und die Haltung einer dreistündigen Nachmittagsfrequenz durch sämtliche im genannten Amte belassenen Beamten und Praktikanten auf die Dauer des Bedarfes.

Jedem Volkszählungskommissär wurde zur Durchführung der Manipulationsarbeiten und zur Mitwirkung bei der Zusammenstellung der Ortsübersicht 3 Hilfsarbeiter (Diurnisten) und 1 Diener zugewiesen, welche für die Dauer der Volkszählung eigens aufgenommen worden sind, und es bestand die Hauptaufgabe jeder Sektion nach der den Kommissären gegebenen Information

1. in der Uebernahme der mit den Sammelbogen einlangenden Anzeigezettel;
2. in der Revision, Berichtigung und Ergänzung der Anzeigezettel und Sammelbogen nach allen Rubriken;
3. in der möglichst eingehenden Erhebung des Heimatrechtes (Gemeindegemeinschaft) der gezählten Personen unter Beifügung der gesetzlichen Begründung;
4. in der Extrahirung des in den Jahren 1881 bis inklusive 1891 in die Stellungspflicht tretenden männlichen einheimischen Nachwuchses und Ausfertigung der Kopfzettel über denselben;
5. in der Uebergabe der revidirten Anzeigezettel an die k. k. Polizei-Direktion zur Anlage der Grundblätter;
6. in der Ausfertigung der Katasterblätter für jede Familie oder einzeln gezählte Personen;
7. in der Extrahirung der schulpflichtigen Jugend beiderlei Geschlechtes und deren Verzeichnung mittelst der hiefür aufgelegten Katasterblätter;
8. in der Zusammenstellung der aus den revidirten Anzeigezetteln und Sammelbogen resultirenden Ziffern und deren Uebertragung in die Rubriken der Ortsübersicht und
9. in der Erstattung des Schlußberichtes über das Zählungsergebnis und der Gesamtamtsbehandlung, sowie über die bei der Zählung gemachten Erfahrungen.

Nachdem die Vertheilung der Anzeigezettel an die Wohnparteien in den letzten Tagen des Monats Dezember 1880 stattgefunden hatte, die Zählungskommissäre mit allen Erfordernissen ausgerüstet, das Hilfspersonale aufgenommen und die Zählungslokalitäten in Stand gesetzt waren, erfolgte am 4. Jänner 1881 die Uebernahme der ausgefüllten Anzeigezettel und Sammelbogen durch die Zählungsorgane und am 12. Jänner 1881 die Zusammenstellung der Rohbilanz über den Bevölkerungsstand.

Die eigentliche Revision der Anzeigezettel begann mit 7. Jänner 1881 und wurde in allen Bezirken mit 14. Februar desselben Jahres beendet, erforderte daher nach Abrechnung der Sonn- und Feiertage, die zu anderen Arbeiten benützt wurden, einen Zeitraum von 32 Arbeitstagen; es entfielen sonach auf einen Zählungskommissär im Durchschnitte bei einer gezählten Bevölkerung von 705.402*) Seelen die Konfripzision von 432 Personen per Tag.

Bedeutende Schwierigkeiten bot die Konstatirung des Heimatrechtes, da ein großer Theil der konfripbirten Personen keine Dokumente besaß, aus welchen die Heimatberechtigung hätte ersehen oder abgeleitet werden können.

Unmittelbar nach den Revisionsarbeiten wurden „die Ortsübersichten“ zusammengestellt, aus welchen am 15. April 1881 die „Bezirksübersichten“ gebildet wurden; aus diesen ging am 26. April 1881 die nach den 10 Gemeindebezirken detaillirte „Gemeindeübersicht der Stadt Wien“ hervor.

Neben den umfangreichen eigentlichen Volkszählungsarbeiten wurden von dem Zählungsperonale noch zur Kompletirung des Populazionskatasters 377.029 Katasterblätter, ferner 21.514 Kopfzettel über den männlichen einheimischen Nachwuchs und 89.006 Katasterblätter über die schulpflichtige Jugend angelegt.

Der Volkszählung folgte die Zusammenstellung und Rektifizirung des neuangelegten Populazionskatasters der Einheimischen und Fremden.

Zu diesem Zwecke wurde in Ausführung des Gemeinderathsbefchlusses vom 7. Dezember 1880 eine Sekzion gebildet, bestehend aus einem mit der Leitung betrauten Konfripzionsamts-Kommissär und 20 Aushilfsbeamten, welche eigens für diesen Zweck aufgenommen worden sind.

Die Hauptaufgabe dieser Sekzion, welche ihre Thätigkeit am 11. April 1881 begann, war:

1. Die Uebernahme der Anzeigezettel und Sammelbogen, ferner der Katasterblätter, Kopfzettel und Schulbeschreibungblätter von allen 51 Zählungssektionen.
2. Das Ordnen dieses Materiales und zwar der Anzeigezettel und Sammelbogen nach der lexikalischen Reihenordnung der Gassen, Straßen und Plätze und betreffs jeder Gasse nach arithmetischer Reihenfolge der Hausnummern, der Katasterblätter, sowie Kopfzettel und Schulbeschreibungblätter nach lexikalischer Ordnung und
3. die Rektifizirung des alten Populazionskatasters nach den neuen Katasterblättern, respektive Einrangirung der neuen Blätter in den Populazionskataster.

Ueber den Umfang dieser Arbeiten geben die nachstehenden Ziffern näheren Aufschluß.

Die Zahl der übernommenen Anzeigezettel betrug 141.940, die der Sammelbogen 12.240 und ist das ganze Elaborat in 347 Faszikeln untergebracht.

Die Zahl der Katasterblätter, Kopfzettel und Schulbeschreibungblätter belief sich auf 487.549.

*) Siehe bezüglich der Bevölkerungsziffer die Anmerkung auf Seite 49.

Der gesammte zu rektifizirende Kataster enthielt 731.226 Blätter, wovon 294.417 auf jenen der Einheimischen und 301.966 auf jenen der Fremden entfallen und bei der Rektifizierung 134.843 ausgeschieden wurden, so daß der neue Populationskataster mit Schluß aller Arbeiten aus 596.383 Blättern bestand.

Die genannte Sekzion beendete ihre Aufgabe mit 17. August 1882, war daher durch 16 Monate und 6 Tage thätig.

Die Abwicklung der Zählung selbst, sowie die Durchführung aller mit der Zählung im Zusammenhange stehenden Arbeiten erforderte ausschließlich der statistisch-wissenschaftlichen Bearbeitung des Volkszählungsmateriales, für welche, wie bereits auf Seite 8 erwähnt, vom Gemeinderathe ein Kredit von 16.000 fl. bewilliget wurde,

an Personale:

Zählungskommissäre	52
Diurnisten für die Zählungskommissäre	153
Diurnisten für das Konstriptionsamt	10
Diener für die Zählungsektionen	51
für die Sekzion zur Rektifizierung des Populationskatasters:	
Kommissär	1
Diurnisten	20
Diener	1
zusammen	288 Personen

an Zeit:

für Vorarbeiten und Revision der Anzeigezettel und Sammelbögen	43 Tage
für Zusammenstellung der Orts- und Bezirksübersicht, sowie Ausfertigung der Katasterblätter, Kopfzettel und Schulblätter	59 "
für die Zusammenstellung der Gemeindeübersicht	11 "
zusammen	3 Monate 23 Tage;
die Sekzion für Rektifizierung des Populationskatasters benötigte zu ihren Arbeiten	16 " 6 "

an Kosten:

für Diäten der Volkszählungskommissäre und Taggelder der denselben beigegebenen Diurnisten und Aushilfsdiener	fl. 41.566·10
als Zulage für die Beamten des Konstriptionsamtes anlässlich der Nachmittagsfrequenz während der Volkszählung	" 3.690·96
Taggelder für die für das Konstriptionsamt aufgenommenen Diurnisten	" 1.423·20
für den Ankauf von 14.000 Exemplaren einer Brochure von Huybensz über die Ausfüllung von Anzeigezetteln zum Zwecke der Vertheilung an sämtliche Hausbesitzer	" 1.680·—
für Schreibrequisiten und Kanzleierfordernisse	" 1.095·43
für Druckforten	" 313·43
für Faszikeldeckel und Bänder	" 363·—
für Stampiglien	" 230·—

für Beleuchtung	fl.	126·08
Wagenauslagen	"	255·10
diverse Auslagen (Anschaffung von Aktenstellen, Reinigung von Lokalitäten etc.)	"	314·09
Taggelder für die 20 Diurnisten und den Aushilfsdiener der Sekzion zur Rektifizierung des Populationskatasters	"	14.398—
zusammen		fl. 65.455·39 ¹ / ₂

In dieser Summe ist der für Volkszählungszwecke verausgabte Betrag für den Papierbedarf nicht enthalten.

Nach dem Volkszählungsgesetze vom 29. März 1869, R.-G.-Bl. 67 hat die nächste staatliche Zählung mit 31. Dezember 1890 stattzufinden.

Der Umfang der Geschäfte in der städtischen Buchhaltung, dann bei den Hilfs- und Nebenämtern des Magistrates, bei den Armenversorgungsanstalten und der Beschäftigungsanstalt für freiwillige Arbeiter ist aus den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Nähere, die Geschäftsführung einzelner Ämter betreffende Erläuterungen sind den bezüglichen Tabellen beigegeben.

Insoweit bei einzelnen Ämtern eine Regulirung des Personalstandes stattgefunden hat, wurde bereits im Abschnitte A das Wesentliche hervorgehoben.

Buchhaltung.

Systemisirter Personalstand nach dem Gemeinderathsbeschlusse vom 15. Februar 1876: 1 Oberbuchhalter, 1 Buchhalter, 9 Rechnungsräthe, 1 Registrator, 9 Revidenten, 16 Offiziale I. Klasse, 24 Offiziale II. Klasse und 8 Akzeßisten.

Jahr	Journal	Rechnungen	Adjustirungen und Liquidirungen	Gebührevorschreibungen			Buchführung			Aeußerungen und Berichte
	Posten	Posten	beiläufige Anzahl	durch	sonstige	Posten	Anzahl	Sonten	Posten	
				Wenden							Stücke
1880	1,316.310	456.785	36.880	59.711	39.254	296.494	521	98.960	872.275	13.086
1881	1,333.412	477.991	36.890	66.650	40.167	305.476	525	100.733	882.102	13.120
1882	1,348.470	518.400	39.240	66.546	42.500	320.188	508	102.214	916.876	13.933

Im abgelaufenen Triennium 1880, 1881 und 1882 hat sich bei der Buchhaltung nicht nur der Umfang der bereits bestandenen Geschäfte stetig ausgedehnt, sondern auch durch die Kontrolle über die Gebarung des neuerrichteten V. Waisen-

hauses in Klosterneuburg und der Detailmarkthallen für den IV., VII., VIII. und IX. Gemeindebezirk, sowie über die Gebarung mit den Spenden, welche zur Unterstützung der durch den Ringtheaterbrand nothleidend gewordenen Personen eingegangen sind, ein neuer Geschäftszuwachs ergeben.

Was die Vermehrung, beziehungsweise Ausdehnung der bisher schon bestandenen Geschäfte betrifft, so muß vor Allem erwähnt werden, daß der Buchhaltung in Folge der mit Gemeinderathsbeschuß vom 12. März 1880 angeordneten Auflösung des bestandenen Bürgerhospitalamtes viele der bisher von diesem besorgten Geschäfte übertragen wurden, wovon der Kürze wegen nur die selbstständige Verfassung des Voranschlagsentwurfes, die Vorlage der Fassung für das Gebührenäquivalent, sowie die Einstellung der Miethzinse in die Hauszinssteuerfassungen und die Revision, bezüglich Kompletirung der von der Verwaltung des Bürgerversorgungshauses vorzuliegenden Verpflegungskostenausweise, endlich zahlreiche gutachtliche Aeußerungen über Steuer- und Gebühren-, sowie über ökonomische Angelegenheiten hervorgehoben werden.

Eine weitere Geschäftsvermehrung ergab sich durch die Zuweisung der Agenden betreffs der als Arme der Stadt Wien zu behandelnden Unterstandslosen, sowie dadurch, daß in Folge des Gesetzes vom 27. Dezember 1880, R.-G.-Bl. 151 ex 1880, womit für die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften und Vorschußkassen eine neue Grundlage zur Bemessung der Einkommensteuer geschaffen wurde, von der k. k. Steuerbehörde auch die getrennte Berechnung der solcher Art zu entrichtenden Steuern verlangt, und daß außerdem auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 22. November 1881 die Einhebung von Verzugszinsen für rückständige Gemeindeumlagen vom 1. Jänner 1882 angefangen angeordnet wurde.

Dagegen wurde eine Vereinfachung der Verbuchung dadurch erzielt, daß seit 1. November 1881 die Grund- und Gebäudesteuer nicht mehr nach einzelnen Bezirken, sondern summarisch nur nach Jahren kontirt wird.

Stadtbauamt.

Systemisirter Personalstand zufolge der Gemeinderathsbeschlüsse vom 2. Jänner 1872, 26. Februar 1875, 9. April 1875, 19. Juni 1878: 1 Baudirektor, 3 Ober-Ingenieure, 14 Ingenieure, 20 Ingenieur-Adjunkten, 24 Ingenieur-Assistenten, 16 Bau-Eleven.

Jahr	Protokollirte Geschäfts- stücke	Selbstständig vorgenommene Lokal- augenscheine	Lokal- augenscheine mit Behörden	Angefertigte Pläne	Gutachten	Verschiedene Amts- handlungen
1880	26.431	30.226	10.925	3.343	19.747	179.141
1881	24.082	37.467	10.411	3.247	20.843	178.336
1882	30.952	46.295	12.328	3.401	23.936	185.486

Dem Stadtbauamte untersteht die Feuerwehr, die Straßenreinigung im I. Bezirke und die Straßenbespritzung im I. Bezirke und k. k. Prater, die Wassermesserprobirstation und die Probirstation für hydraulische Bindemittel.

Städtische

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876; 1 Direktor, fünf und 22 Tagkommissäre. Seit 1. Mai 1880 wurden zur Besorgung der, der Hauptkassa Bürgerhospitalamtes zur

Verbuchung und Verrechnung														
Nummer d. Geschäfts-Protokoll's	gezeichnete Vor- schrift	Liquidirung	Journal-Artikel		ausgefertigte Quittungen	Kassaabwei- jungen	Anzeigen und Berichte	Ausweise	Vornennungen von vidirten Stücken	Abschriften	Vorladungen	Ausfertigung v. Ereuzions- Aufträgen	Kauzionscheine	
			Empfang	Ausgabe										
A. Hauptkassa														
1880	9.502	97.879	207.303	61.791	93.585	52.755	35.688	5.692	1.461	20.283	1.704	16.572	13.872	526
1881	9.928	115.779	213.178	65.004	100.094	51.981	37.693	4.859	1.431	19.302	1.549	13.130	14.918	450
1882	11.642	128.195	227.606	72.355	106.832	56.728	40.117	5.370	2.861	18.529	70	12.796	14.087	540
B. Taxabteilung														
1880	41.836	108.259	22.182	37.048	25.372	44.151	16.963	1.603	2.156	209	34.685	138	31.859	—
1881	44.306	112.271	23.245	35.836	25.300	46.867	17.962	2.206	1.883	450	36.545	212	33.966	—
1882	53.163	148.499	31.863	42.265	30.746	57.047	21.129	3.827	1.895	232	49.514	317	41.548	—
C. Ansehenskassa														
1880	7.828	16.923	130.054	3.287	42.859	10.484	4.242	306	2.763	372	377	224	7.725	—
1881	8.156	16.906	129.162	3.388	41.895	11.473	4.349	354	2.665	331	125	232	8.073	—
1882	8.265	17.827	127.175	3.356	41.585	10.988	4.589	268	2.246	283	449	257	8.165	—
D. Kassa für Wassergebühren														
1880	1.902	8.713	9.842	16.533	—	9.827	9.838	4.892	44	6.147	46	5.042	4.454	—
1881	2.613	9.566	11.395	19.192	—	11.395	11.395	5.766	28	5.313	104	5.185	5.801	—
1882	411	9.617	12.755	21.168	—	12.755	12.755	5.268	6	6.076	52	4.600	6.306	—
E. Bürgerhospitalkassa														
1880	<small>vom 1./5 — 31./12 1880</small>	249	16.017	1.796	1.521	987	—	74	81	414	8	222	—	—
1881		1.244	25.458	2.575	2.995	1.497	56	106	165	—	25	354	—	—
1882		4.708	26.289	2.546	3.289	1.524	40	119	206	—	65	215	—	—

Hauptkassa.

2 Kontroloren, 3 Liquidatoren, 4 Kassiere, 5 Liquidatorsadjunkten, 20 Kassaoffiziale, 8 Afzuges-
 zugewiesenen Geschäfte des Bürgerhospitalfondes 1 Liquidator und 1 Kassier des aufgelassenen
 Dienstleistung zugewiesen.

Kassabewegung											
in Baarem				in Obligationen							
Empfang		Ausgabe		Empfang				Ausgabe			
fl.	fr.	fl.	fr.	Konv.-Münze	öfterr. Währung	Konv.-Münze	öfterr. Währung	Konv.-Münze	öfterr. Währung	Konv.-Münze	öfterr. Währung
19,974.447	95½	19,862.960	16	75.988	—	2,084.332	31	143.312	32	1,519.758	82
20,267.257	26	20,471.722	06½	72.840	—	1,931.940	27½	46.325	—	1,683.678	56
20,714.318	79½	21,532.794	30½	20.052	—	1,307.862	53	75.664	20	757.240	37
576.320	14½	474.733	98	—	—	—	—	—	—	—	—
588.892	83	472.680	25½	—	—	—	—	—	—	—	—
554.632	90½	423.057	59	—	—	—	—	—	—	—	—
203.298	72½	6,053.780	08	—	—	—	—	—	—	—	—
237.879	33	5,837.445	65½	—	—	—	—	—	—	—	—
219.816	22½	5,115.855	57	—	—	—	—	—	—	—	—
540.016	75½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
582.687	3½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
636.237	72½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
493.930	75½	402.869	92½	46	—	18.300	04	400	—	57.986	25
1,779.971	82½	1,859.393	16½	20	—	2,228.453	65	250	—	1,448.080	56
948.329	66½	905.285	57	—	—	540.549	77	20	—	365.922	15

Im Triennium 1880—1882 hat die städtische Hauptkassa einen Geschäftszuwachs erhalten:

1. Durch die über Anregung der k. k. Steueradministration verfügte Besteuerung der Quartiergelder jener städtischen Bediensteten, welche einen Jahresgehalt über 2400 fl. beziehen; dormalen 51 Steuerpflichtige.

2. Durch die mit dem Magistrats-Direktionserlasse vom 22. Dezember 1880 angeordnete Besteuerung der Stenografen-Remunerationen, rücksichtlich der Berechnung und des Abzuges der Einkommensteuerbeträge in 84 Posten.

3. Durch die im Jahre 1881 begonnene Einhebung der Militärtax-Rückstände von Einheimischen und Fremden durch die Taxabtheilung.

Zugetheilt wurden zur Einhebung der Militärtaxen im Jahre 1882 von Einheimischen	2.000	Geschäftsstücke,
von Fremden	10.450	„ und wegen
Erhebung der Wohnorte	6.516	reproduzirte Akten,
sobin im Ganzen	18.966	Stücke.

4. Durch die in Folge des Gesetzes vom 21. April 1882, R.-G.-Bl. Nr. 123, gestattete Exekuzion auf die Bezüge der im öffentlichen Dienste stehenden Personen und ihrer Hinterbliebenen und zwar durch die hiermit verbundenen Pfandrechtsvorschriften, Aeußerungen, Berechnung der pfändbaren Beträge und Liquidirung derselben.

Die gerichtlichen Verbote auf Aktivitätsbezüge betragen im Jahre 1882 80 Stück, womit 342 Amtshandlungen verbunden waren.

5. Durch die in Folge k. k. Finanzministerial-Erlasses vom 2. Oktober 1873 angeordnete Steuerbemessung für die auswärts wohnenden Pensionisten. Im Jahre 1882 waren hiermit 42 Amtshandlungen verbunden.

6. Durch die in Folge Erlasses des k. k. Justizministeriums vom 21. Dezember 1882 getroffene Verfügung, daß von allen Verlassenschaftsabhandlungen, in welchen nach den bestehenden Vorschriften vom Nachlasse ein Beitrag zum allgemeinen Versorgungsfonde in Wien bemessen oder ausgesprochen wird, ein solcher Beitrag nicht zu entrichten sei, ein gerichtlicher Bescheid dem Magistrate zugemittelt werde.

Die Zahl der mit diesem Geschäftszweige verbundenen Amtshandlungen der städtischen Hauptkassa dürfte sich bereits im Jahre 1883 um 1000 steigern.

7. Durch die mit dem Gemeinderaths-Präsidialerlasse vom 30. Jänner 1882 erfolgte Zuweisung der Gelder des Hilfsfondes für die beim Ringtheaterbrande Verunglückten und Hinterbliebenen derselben in die Verwahrung und Verrechnung der städtischen Hauptkassa. Im Jahre 1882 haben in diesem Geschäftszweige 1617 Vorschriften und 3632 Liquidirungen stattgefunden.

8. Durch die in Folge Gemeinderathsbeschlusses vom 9. Mai 1882 und Präsidialverordnung vom 28. Dezember 1882 übernommene Verwahrung und Verrechnung des Stiftungskapitales der Schwestern-Fröhlich-Stiftung.

Steueramt.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 29. September 1882: 1 Direktor, 2 Kontroloren, 5 Liquidatoren, 5 Kassiere, 12 Liquidatur-Adjunkten, 36 Offiziale, 24 Akzessisten, 16 Praktikanten aus dem Stand der Kanzleipraktikanten. In aushilfsweiser Verwendung stehen 13 Diurnisten.

Jahr	Liquidatur				Kassa		Kassabewegung									
	Konten sämtlicher Steuergattungen	Gebührenverreibungen, Liquidationen, Kontierungen und Rechnungsabschlüsse	Ausgefertigte Zahlungsaufträge und Amtshandlungen zur Steuer einbringung	Anderweitige gegenüber den Steuerkontribuenten vorgenommene Amtshandlungen	Journal und Strazzenposten, Geldabfahren und Kassebelege	Hauptverrechnung und sonstige Expedition	Empfang an landesfürstlichen, Landes- und städtischen Steuern		Abfahren an die verschiedenen Kassen		Eingehobene Verzugszinsen zu den				Statt Baargeld gelangten zur Steuerentrichtung in fälligen Staatskoupons	
							landesfürstlichen Steuern	städtischen Steuern	landesfürstlichen Steuern	städtischen Steuern	landesfürstlichen Steuern	städtischen Steuern	landesfürstlichen Steuern	städtischen Steuern		
Zahl	Posten	Zahl	Zahl	Posten	Zahl	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1880	109.223	2,233.279	228.318	180.557	561.466	233.769	29,524.821	75	28,404.587	17	130.221	38	—	—	13.297	30
1881	112.578	2,371.915	227.081	194.378	590.174	230.918	31,633.349	97	30,653.906	77	113.190	60	—	—	20.685	80
1882	112.060	2,391.339	233.352	247.958	611.096	152.494	33,076.141	26 $\frac{1}{2}$	32,207.290	85	108.513	72	10.316	32	18.418	70

Da sich die Arbeitskräfte dieses Amtes zur Bewältigung der durch die Dezentralisation der k. k. Steueradministration in kontinuierlicher Steigerung befindlichen Agenden als unzulänglich erwiesen hatten, wurde über Beschluß des Gemeinderathes vom 25. Februar 1881 die Vermehrung der Steuerkassen um zwei und zur Erzielung eines direkten Verkehrs der Parteien mit den einzelnen Liquidationsabtheilungen die Adaptirung der Amtslokalitäten durchgeführt.

Mit obigem Gemeinderathsbeschlusse wurde auch die versuchsweise Einführung der Steuerpostanweisungen, welche mit Kundmachung der k. k. Postdirektion vom 18. Mai 1882 für den Wiener Rayon erfolgte, angenommen.

Durch diese Einführung, welche in vielfacher Beziehung dem steuerzahlenden Publikum Erleichterungen hinsichtlich der Entrichtung der Steuerschuldigkeit gewährt, ist jedoch die Arbeit, welche durch die Ergänzung der häufig mangelhaft ausgefertigten Blanquette dem Amte erwächst, nicht unbedeutend vermehrt worden.

In welchem Maße von dieser Neuerung im Publikum Gebrauch gemacht wurde, beweist die in dem Zeitraume von 7 Monaten eingelangte Anzahl von 1063 Postanweisungen, welche nach der im laufenden Jahr gemachten Wahrnehmung in allmählicher Zunahme begriffen ist.

In nicht unbedeutendem Maße wurde der Wirkungskreis des Steueramtes durch die demselben übertragene selbstständige Korrespondenz bezüglich der von auswärtigen Aemtern und Behörden einlangenden Steuergelder auswärts domizilirender Kontribuenten erweitert. Die Zahl der Erledigungen dieser Agenden betrug im Jahre 1882 nahezu 1000 Stück.

Ebenso kann die Ausfertigung der Dekrete an die Steuersequester wegen Einbringung von Realsteuerrückständen, sowie der Schreiben an die Konkursmassa-Verwalter wegen Einbringung von nach Eröffnung des Konkurses aufgelaufenen Steuerrückständen als Arbeitszuwachs nicht unerwähnt bleiben, da derselbe einer kontinuierlichen Steigerung unterworfen ist.

Mit Beschluß des Gemeinderathes vom 27. November 1881 wurde vom 1. Jänner 1882 angefangen die Einhebung von Verzugszinsen für rückständige Kommunalbeiträge zu den direkten Steuern nach den Grundsätzen des Reichsgesetzes vom 9. März 1870 angeordnet, wodurch ebenfalls eine wesentliche Arbeitsvermehrung eintrat.

Der Anforderung einer raschen Parteienexpedition konnte nur dadurch vollkommen entsprochen werden, daß die zur Zahlung gelangenden Steuerbeträge erst nach erfolgter Anweisung, Journalisirung und Einzahlung in den Kontobüchern liquidirt wurden.

Die Kassaposten, welche noch im Jahre 1880 215.719 betragen, haben im Jahre 1882 die Anzahl von 257.343 erreicht.

Steuer-Ezekution.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876:
1 Oberkommissär, 35 Steuerkommissäre, 31 Steuerezekutoren und 1 Amtsdienner.
Außerdem standen 10 Diurnisten in Verwendung.

Jahr	Zur Ezekution sind als Rückstände an landesfürstlicher Gebühr aus dem Vorjahre verblieben		Zur Einbringung derselben wurden in Anwendung gebracht:		
			Ezekutionen des ersten Grades	Pfändungen	Veräußerung von Pfandobjekten
	fl.	fr.			
1	2	3	4	5	6
1880	4,553.302	89	93.153	70.605	81
1881	4,367.170	48	94.399	68.448	101
1882	4,215.557	96	97.582	70.261	130

Die Daten in den Kolonnen 2 und 3 wurden aus den Rückstandsansweisen des städtischen Steueramtes entnommen, wobei jedoch die Rückstände, welche speziell in den Jahren 1880, 1881 und 1882 entstanden sind, nicht inbegriffen sind.

Die Zahlen für die Kolonnen 4, 5 und 6 wurden aus dem bei der Ezekutionsabtheilung geführten Vormerkungsbuche entnommen.

Die Hauszinssteuer-Sequestrazionen sind über Gemeinderathsbeschluß vom 10. Dezember 1878 den Kanzleidirektoren der Gemeindebezirkskanzleien übertragen; im I. Bezirk ist mit diesen Geschäften ein Magistratskonzipist betraut.

Die Tabelle auf Seite 186 gibt eine Uebersicht der im Triennium 1880 bis 1882 durchgeführten Sequestrazionen und der auf diesem Wege erzielten Resultate.

Kanzlei.

Einreichungsprotokoll, Expedit und Zustellungsamt.

Der Personalstand war durch die Gemeinderathsbeschlüsse vom 6. und 11. April 1876 in nachfolgender Weise bestimmt worden:

- 1 Direktor,
- 3 Direktionssadjunkten,
- 48 Offizialen,
- 18 Akzessisten,
- 120 Praktikanten.

Bezirk	Jahr	Zahl der durchgeführten Sequestrationen	Im Sequestrationswege eingehobene Steuer-Gebührsumme		Zusammen		
			fl.	kr.	fl.	kr.	
I. Innere Stadt	1880*)	11	49	6.041	74	15.848	08
	1881	21		3.114	71		
	1882	17		6.691	63		
II. Leopoldstadt (mit Brigittenan, Zwischenbrücken, Freudenau und Kaisermühlen) .	1880	121	291	9.066	40	31.490	92
	1881	96		13.308	07		
	1882	74		9.116	45		
III. Landstraße	1880	82	187	9.339	58	21.035	21
	1881	60		7.734	36		
	1882	45		3.961	27		
IV. Bieden	1880	16	46	5.262	16	15.198	58
	1881	18		5.741	05		
	1882	12		4.195	37		
V. Margarethen	1880	37	79	7.217	30½	14.252	17½
	1881	26		5.625	39		
	1882	16		1.409	48		
VI. Mariahilf	1880	5	12	1.306	66	4.971	82
	1881	3		1.028	17		
	1882	4		2.636	99		
VII. Neubau	1880	23	38	5.586	95	7.822	23½
	1881	11		1.225	89		
	1882	4		1.009	39½		
VIII. Josefstadt	1880	—	5	—	—	923	98
	1881	2		532	01		
	1882	3		391	97		
IX. Alsergrund	1880	43	76	11.816	63	17.137	81
	1881	20		2.959	73		
	1882	13		2.361	45		
X. Favoriten	1880	20	37	5.071	51	6.628	97
	1881	12		1.049	46		
	1882	5		508	—		
		zusammen 820		im Ganzen . .		135.309	78

*) Die Daten für das I. Quartal 1880 sind in den nebenstehenden Biffen nicht enthalten, weil die Sequestrationen im I. Bezirke damals noch von dem im März 1880 verstorbenen Stadtsequester Johann Bureisch besorgt worden sind.

Uebrigens fungiren auch gerichtlich bestellte Sequester als politische Sequester bei der Einhebung von Steuerbeträgen.

Derselbe wurde nachträglich vermehrt und zwar zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. November 1878 um

16 Kanzlei-Aspiranten,

zufolge der Gemeinderathsbeschlüsse vom 1. März 1878, vom 13. Februar 1880 und vom 3. März 1882 um 49 Diurnisten und später aus verschiedenen Anlässen und für bestimmte Zwecke bis zur Zahl von

59 Diurnisten.

Von den Subalternbeamten standen mit Ende 1882 in Verwendung:

im Einreichungsprotokolle: 8 Offiziale, 1 Akzessist, 6 Praktikanten und 3 Diener;

im Expedite: 6 Offiziale, 4 Akzessisten, 22 Praktikanten, 14 Aspiranten, 34 Diurnisten und 8 Diener;

im Zustellungsamte: 2 Offiziale, 4 Diurnisten und 51 Diener.

Die übrigen Beamten, Praktikanten, Aspiranten, Diurnisten und Amtsdienere waren den anderen kommunalen Aemtern, der Präsidialkanzlei, den Magistratsdepartements und Bezirkskanzleien zur Dienstleistung zugewiesen.

Der Umfang der Geschäftsführung in den drei Abtheilungen der Kanzlei ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Jahr	Einreichungs- Protokoll	Expedit				Zustellungsamt	
	Zahl der dieselbst über- reichten Geschäftsstücke	Zahl der zu mun- direnden Geschäfts- stücke	Zahl der mundirten Geschäfts- stücke	Zahl der brevi manu- Akten	Zahl der durchzu- führenden Widenden	Zahl der Zustel- lungen	Zahl der Affigirun- gen im I. Bezirke
1880	319.010	177.517	323.730	16.533	144.509	651.115	14.212
1881	347.468	197.588	337.405	17.124	156.480	707.652	14.352
1882	369.786	215.546	385.382	18.948	180.135	745.725	15.395

Wie die vorstehenden Ziffern ausweisen, waren die Geschäfte in den drei genannten Aemtern auch während dieses Trienniums in steter Zunahme begriffen.

Die Zahl der im Einreichungsprotokolle überreichten Geschäftsstücke erhöhte sich gegenüber jener des Jahres 1879 um 60.349, d. i. um 19.⁰/₅ %.

Im Expedite vermehrten sich:

die zu mundirenden Geschäftsstücke um 41.504, d. i. 29.⁰/₅ %
 „ mundirten Schriftstücke um 83.921, „ „ 27.⁸/₈ „
 „ brevi manu-Akten um 3.599, „ „ 23.⁴/₄ „
 „ durchzuführenden Widenden um 43.978, „ „ 32.³/₃ „

Als Arbeitszuwachs sind besonders die die Militärtaxe betreffenden Agenden zu erwähnen.

Das Mundirungsgeschäft wurde durch zwei lithografische Pressen und durch mehrere heftografische Apparate gefördert, wie folgt:

Jahr	Lithografie			Heftografie	
	Zahl der auto- grafirten Seiten	Zahl der ange- fertigten Exem- plare der Schriftstücke	Zahl der ange- fertigten Druck- seiten	Zahl der Exemplare	Zahl der Druckseiten
1880	14.283	92.292	204.766	38.453	41.045
1881	12.830	88.839	181.225	47.717	50.929
1882	14.724	102.418	187.625	55.619	58.307

Im Zustellungsamte vermehrten sich die Zustellungen um 121.140, d. i. 19.₃‰ und die Affigirungen im I. Bezirke um 2268, d. i. 17.₂‰.

Registatur.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876:
1 Direktor, 1 Adjunkt, 20 Registranten, 8 Akzessisten.

Im Jahre	Registrierte Akten		Ausgehobene Akten der Hauptregistratur
	der Hauptregistratur	der Registratur der Polizeisektion	
1880	276.476	26.158	64.222
1881	306.168	25.790	65.382
1882	364.797	24.730	67.184

In diesem Triennium ergab sich gegen das Triennium 1877—1879 bei den registrierten Akten eine Vermehrung um 151.463 und bei den ausgehobenen Akten um 3169.

Die Registratur der Polizeisektion wurde von einem dem Status der Hauptregistratur angehörigen Registranten besorgt, und es hat sich die Zahl der dort registrierten Akten gegen das Triennium 1877—1879 um 11.153 vermehrt.

Konfiskriptionsamt

bestehend aus den fünf Abtheilungen:

- A. Abtheilung für Evidenzhaltung der Bevölkerung und für das Rekrutirungswesen.
- B. " " Militär-Einquartierungs- und Vorspanns-Angelegenheiten.
- C. " " Evidenzhaltung der Urlauber und Reservemänner.
- D. " " Militärtax-Angelegenheiten.
- E. " " das Todtenbeschreibwesen.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876
und 19. Juli 1881:

1 Direktor, 4 Adjunkten, 21 Kommissäre, 16 Offiziale, 12 Akzessisten;

außerdem standen Ende 1882:

4 Praktikanten und 24 Diurnisten in Verwendung.

A. Abtheilung für Evidenzhaltung der Bevölkerung

Jahr	Anzahl der			Zergliederung der Arten der Amtshandlungen, welche theils des Verkehrs mit den Parteien									
	durch das Einreichungsprotokoll zur direkten Erledigung	aus den verschiedenen Departements zur Amtshandlung	zusammen	Zahl der ausgefertigten						Anzahl			
				Heimatscheine	Paßanweisungen	Arbeitsbücher	Einschreiten um Heimatscheine	Arbeitsbücher	Verständigungsschreiben über erfolgte Arbeitsbuchausfertigungen	Zuständigkeits-			
	zugewiesenen Geschäftsstücke	an Einheimische								für Fremde			Verhandlungen	Verleihungen	Aeußerungen auf Grund von
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			12	13	14
1880	29.780	15.144	44.924	9.347	1 859	638	1.126	410	410	1.842	1.298	7.358	2.415
1881	32.524	16.293	48.817	7.654	1.655	536	1.326	376	376	2.001	1.473	8.450	1.036
1882	32.024	15.724	47.748	2.519	1.833	542	750	379	379	1.957	1.312	8.636	788

Anmerkung: Die in den Rubriken 5, 8 und 16 in den Jahren 1880 und 1881 erscheinenden besonders hohen Ziffern gegen das Jahr 1882 sind durch die Volkszählung begründet.

und das Rekrutierungswesen.

auf Grund der eingelangten Akten, theils von Amtswegen, theils in Folge durchgeführt worden sind.

d e r					Anzahl der in Folge des Stellungsgeschäftes der		Zahl der Bürgerrechts-Verleihungen	Stand des fähiglich zu rekrutirenden Juvalidentalters am Schlusse des Jahres	Anzahl der in das Zwänglingsprotokoll aufgenommenen	Häusernummern	A n z a h l d e r			
aufgenommenen Zutändigkeits-Erhebungs-Protokolle	zum Amtsgebrauche für Behörden, öffentliche Anstalten oder Parteien ausgefertigte Heimatsbefähigungen	Einbürgerungen	Auswanderungen	aus dem Gemeindeverbande Ausgetretenen	Einheimischen	Fremden					Ernennungsuoten an die I. I. Polizei-Direktion	Anfragezettel an die I. I. Polizei-Direktion um Aufenthaltsausforschung	anderweitigen brevi manu-Korrespondenzen	an die Parteien erlassenen Verordnungen
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
1.178	33.975	232	18	22	30.239	47.138	184	736	79	137	3.845	6.514	1.976	28.301
1.167	16.207	285	24	36	30.516	50.248	188	714	20	172	4.015	7.078	2.147	30.754
1.145	10.817	332	31	34	30.419	53.172	200	684	28	380	5.387	6.923	2.096	29.981

B. Abtheilung für Militär-Einquartierungs-

Jahr	Anzahl der Nummern im								Anzahl der				
	Geschäfts- Einquartierungs- (Manuale) Vorpanns-	Einquartierungs-							Quartierträger	Quartier- Vorpann-	retifizirten Quartieranweisungen für Quartierträger	an die Bezirke hinausgegebenen Bequartierungs-Bertheilungs- Ausweise	
		Geld		Rückstands-		Veränderungs-	Kontobüchse						
		Hauptbüchse	Journale	Protokolle									
Protokolle	Hauptbüchse	Journale	Protokolle	Kontobüchse	Quartierträger	Anweisungen	retifizirten Quartieranweisungen für Quartierträger	an die Bezirke hinausgegebenen Bequartierungs-Bertheilungs- Ausweise					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1880	510	1.826	154	1.826	1.583	176	7	1.738	153	1.797	158	1.781	1.491
1881	575	1.413	139	1.413	1.387	109	7	1.346	223	1.446	141	1.451	1.150
1882	558	1.776	126	1.776	1.720	169	3	1.659	195	1.801	126	1.756	1.414

Anmerkung: In den Jahren 1880 und 1881 hat weder eine Pferde-, noch eine Fuhrwerkzählung stattgefunden.
Im Jahre 1882 ergab die Zählung 11.224 Pferde, wovon 10.333 der Klassifikation unterzogen wurden, 891 Pferde
Diese Pferdeklassifikation dauerte 35 Tage, erforderte täglich 3 Beamte von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags

C. Abtheilung für Evidenzhaltung

Jahr	Anzahl der auf diese Abtheilung entfallenden				Zergliederung der Arten der Amtshandlungen, welche von dieser des Parteienverkehrs									
	vom Einreichungsprotokolle zur direkten Erledigung aus dem Kontraktions- Departement zur Amtshandlung zusammen	Anmeldungen	Abmeldungen	von Urlaubern und Reservisten	Nicht protokolirte Ansuchen um Ausfertigung von Militärpässen	Gesamtzahl der im Veränderungs- ausweise enthaltenen Urlaubern u. Reservemänner	Ueberstellungen in das Kontraktionsdepartement zur Strafamtshandlung wegen Uebertretung der Urlaubervorschriften	Mündlich angezeigte Wohnungsveränderungen und Meldungen von Keturen	Protokollreueinvernahme der Urlaubern, Reservisten und Landwehrmänner wegen Außerachtlassung der Meldungsvorschriften, Verletzung der Kontrollvorschriften oder Verletzung der Stabsaufstellung der Evidenz und Standeszuständigkeit über Requisition auswärtinger Behörden	Anzahl				
										Anfertigung	Anfertigung	Anfertigung	Anfertigung	
														Alten	Juni-viduen	Alten	Juni-viduen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1880	17.244	1.204	18.448	14.247	11.513	38	25.760	1.835	10.113	2.868	3.057	3.629	9.387	
1881	17.244	1.208	18.452	15.321	11.871	21	27.192	1.548	10.031	2.170	2.151	6.151	11.450	
1882	17.663	1.604	19.267	17.239	13.368	13	30.607	1.344	10.185	2.049	1.994	7.008	15.346	

Anmerkung: Vom Jahre 1881 an erscheinen in der Rubrik 15 und 16 auch alle mittelst Einberufungskarten zum Erscheinen Reservisten verzeichnet, daher die Differenz gegen die Vorjahre.

und Vorspannangelegenheiten.

Pferdezählung und Klassifikation			Fuhrwerke = Zählung						
Anzahl der Post-Nummern aus den Verzeichnissen der Stadt und den neun Gemeindebezirken	Anzahl der		Anzahl der Post-Nummern aus den Verzeichnissen der Stadt und den neun Gemeindebezirken	Anzahl der mit Pferden bespannten Fuhrwerke	Von diesen Fuhrwerken sind:				
	Vorladungen an die Pferdebesitzer	vorgeführten und klassifizierten Pferde			ein- spännig	zwei- spännig	Personen- leiter	Laft- wagen	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.653	5.479	10.333	3.487	5.761	2.283	3.478	2.327	1.309	2.125

waren von derselben gesetzlich befreit.
oder = 1 Arbeitskraft durch 105 Tage.

der Urlauber und Reservemänner.

Abtheilung, theils auf Grund der zugewiesenen Akten, theils von Amtswegen oder in Folge durchgeführt worden sind.

d e r												
Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
368	448	2.875	2.867	3.212	3.305	2.082	2.573	165	165	3.249	10.137	25.809
1.420	1.671	3.440	3.513	2.012	1.884	1.732	2.022	171	171	1.356	7.620	29.113
1.479	1.676	3.950	3.997	1.727	1.605	1.388	1.765	203	203	1.463	7.766	30.464

beim f. t. 4. Ergänzungsbezirks-Kommando behufs Disziplinarbehandlung, respektive Rechtfertigung angewiesenen Urlauber und

D. Abtheilung für Militär-Angelegenheiten.

(Besteht seit dem Jahre 1881. Gemeinderathsbeschluß vom 19. Juli 1881, Z. 3797.)

Jahr	A n z a h l d e r						
	protokollirten Militärtax-Akten	brevi manu- Auskünfte	Journal-Artikel (erschienene Parteien)	erstatteten Ex- fuzions-Anzeigen	vorgelegten Be- messungsbögen	neu angelegten Evidenzbücher	
						Stück	mit Seiten
1	2	3	4	5	6	7	8
1880	—	—	—	—	7458	14	8440
1881	689	780	4232	2629	1713	3	1900
1882	1802	1660	8767	3737	2061	3	2300

Anmerkung: Die Uebersicht in Betreff der Geldgebarung ist bei dem Abschnitte des Verwaltungsberichtes (Militär-Angelegenheiten) eingeschaltet.

E. Abtheilung für das Todtenbeschreibwesen.

Jahr	A n z a h l d e r														Gesamt- summe der ein- gehobenen Gebühren		A n z a h l d e r				
	Vormerkungen über die angemeldeten Beschauen im											ausgefertigten Beer- digungs-Anweisungen	ausgefertigten Grab- stell-Anweisungen	Journal-Artikel			Gesäftsstunde	ausgefertigten br. m.- Todesbestätigungen	Einschaltungen der in Wien Verstorbenen in das Todten-Pro- tokoll nach dem vollen Nationale		
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	zusammen				fl.	fr.			Civil	Mi- litär	zusam- men
	B e z i r k e																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
1880	695	2.863	1.893	1.157	1.643	1.287	1.285	974	1.970	1.407	15.174	16.160	20.529	27.389	159.619	80	5.846	720	21.623	189	21.812
1881	682	2.711	1.890	1.003	1.673	1.266	1.366	979	2.170	1.438	15.178	17.509	20.401	28.923	176.229	94½	6.748	354	22.703	252	22.955
1882	669	2.781	2.002	1.075	1.953	1.380	1.422	995	2.178	1.557	16.012	17.835	20.180	28.838	180.356	56	6.888	286	22.764	236	23.000

Anmerkung. Die Ziffern der Rubrik 13 und 14 stimmen nicht überein, sondern jene der Rubrik 14 ist aus dem Grunde höher, weil für alle in den Vororten: Neulerchenfeld, Währing, Beinhans und den drei öffentlichen Spitälern Wiens Verstorbenen die Beerdigungsanweisungen nicht von dem hiesigen Magistrat, sondern von dem bezüglichen Bürgermeistere, resp. der Spitalverwaltung, hingegen die Grabstellanweisung zur Beerdigung solcher Leichen auf dem Zentralfriedhofe nur hierorts ausgefertigt werden. Die Rubrik 14 und 21 ist einer steten Schwankung unterworfen, je nachdem mehr oder weniger von den in Wien Verstorbenen auf den israelitischen, evangelischen oder irgend einem anderen fremden Ortsfriedhof überführt oder auswärts Verstorbenen auf dem Zentralfriedhofe beerdigt werden.

Marktkommissariat.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876:
1 Direktor, 1 Adjunkt, 54 Kommissäre, 8 Akzessisten und 6 Praktikanten.

196

A n z a h l d e r															
A m t s h a n d l u n g e n					e r h o b e n e n A n s t ä n d e										
Im Jahre	Revisionen in markt-, gewerbe- und sanitäts-polizeilicher Beziehung	Durch die Intervention der Beamten des Marktkommissariats auf den Märkten in Streitfällen zwischen Käufer und Verkäufer zu Stande gebrachte Ausgleiche	Kommissionelle Verhandlungen, bei welchen Beamte des Marktkommissariats interveniren	Steuerehebungen (Erwerbsteuer, Einkommensteuer, Hundesteuer) und vom Jahre 1881 an auch Militärtaxgebühren	Sanitätspolizeiliche Uebertretungen im Allgemeinen	Milch- und Rahmverfälschungen	Marktpolizeiliche Uebertretungen	Fälle von Reuterei und unanständigen Benehmens der Marktpartien und anderer Gewerbsleute gegen die Beamten des Marktkommissariats	Uebertretung der Gebäuderverkaufs-Vorschriften	Allgemeine Uebertretungen der Richtvorschriften	Gebrauch ungelegelter, unrichtiger oder falscher Wägen, Gewichte und Maße	Maß- oder Gewichtsvorfälschungen	Uebertretungen des Gewerbeprivilegiums und Markenschutzgesetzes	Uebertretungen der Verkehrs- und Straßenpolizei-Vorschriften	Unbefugtes Hanfiren und Standhalten auf den Straßen
1880	258.155	1.977	351	33.624	10.765	91	6.711	252	2.001	5.563	1.260	126	4.977	1.797	2.506
1881	258.293	3.050	301	37.332	10.403	95	6.056	302	1.995	6.164	1.681	123	3.902	2.212	2.578
1882	276.201	3.089	287	36.262	12.097	184	6.318	275	2.467	5.434	1.965	165	4.335	3.861	1.619

Als neue Geschäftsagenden wurden dem Marktkommissariate zugewiesen:
Die Gebühreneinhebung (Marktgebühren, Stazionierungsgebühren etc.) in 5 neuen im Jahre 1880 eröffneten Markthallen, Erhebungen wegen Bemessung der Militärtaxgebühren (seit dem Jahre 1880), die Ausfertigung der Jagdkarten für Wien und die Einhebung und Verrechnung der Jagdkartentaxen (seit dem Jahre 1881).

Armenversorgungshäuser und Beschäftigungsanstalt für freiwillige Arbeiter.

Systemisirter Personalstand mit Ende 1882:

Bürgerversorgungshaus:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 1 Hausarzt, *) 1 Seelsorger, 1 Kanzlei Praktikant. (Gemeinderathsbeschuß vom 30. Dezember 1879 und 8. März 1881.)
Versorgungshaus in Wien:	1 Verwalter, 1 Adjunkt, 1 Kassier, 1 Kontrolor, 1 Offizial, 1 Akzessist, 2 Hausärzte, 2 Hilfsärzte, 1 Seelsorger, 1 Hausaufseher. (Gemeinderathsbeschuß vom 11. April 1876 und 14. November 1878.)
„ im Orte Ybbs:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 1 Hausarzt, 1 Hilfsarzt, 1 Benefiziat, 1 Hausaufseher. (Gemeinderathsbeschlüsse vom 11. April 1876, 14. November 1878, 7. März und 14. Oktober 1879.)
„ „ Mauerbach:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 2 Hausärzte, 1 Benefiziat, 1 Hausaufseher. (Gemeinderathsbeschuß vom 11. April 1876.)
„ „ St. Andrä:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 1 Hausarzt, 1 Benefiziat. (Gemeinderathsbeschuß vom 11. April 1876.)
„ „ Liesing:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 1 Hausarzt, 1 Benefiziat, 1 Hausaufseher. (Gemeinderathsbeschlüsse vom 5. Dezember 1876, 14. November 1878 und 20. Jänner 1881.)
Beschäftigungsanstalt für freiw. Arb.:	1 Verwalter, **) 1 Kontrolor, 1 Oberaufseher, 11 Aufseher, 1 Wäscheaufseherin. (Gemeinderathsbeschuß vom 9. April 1869 und 18. Oktober 1870.)

Beobachtungsobjekt	Bürger-Versorgungs-Anstalt			Versorgungshaus in Wien			Versorgungshaus im Orte Ybbs			Versorgungshaus im Orte Mauerbach			Versorgungshaus im Orte St. Andrä a. d. Traisen			Versorgungshaus im Orte Liesing			Beschäftigungsanstalt für freiwillige Arbeiter		
	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882
Anzahl der Geschäftsstücke	373	334	303	5805	6689	5536	946	1116	1251	840	823	828	544	612	575	767	781	883	197	203	270
Standesprotokolls-Veränderungen	155	180	167	2916	2975	2806	309	286	300	491	288	326	130	175	187	304	275	376	5436	5183	4897
Zahl der Artikel des Geldjournals	2468	2504	2539	5816	5844	5722	1645	1758	2425	1101	1269	1161	1003	1058	1073	2044	2014	1903	312	368	300
Depositen-Journalposten	120	163	148	245	155	135	31	34	65	79	100	98	48	48	47	41	50	65	—	—	—
Material-Rechnungsposten	571	599	568	2161	2118	1860	1298	1445	1355	687	663	457	663	715	716	949	768	750	485	528	509
Inventarposten	927	959	1028	1521	1463	1536	1161	1154	1145	1009	1044	970	751	761	736	886	874	889	902	935	917
Zahl der geführten Subjournale, Verzeichnisse, Hilfsbücher zc.	34	35	36	29	29	29	30	30	30	31	31	31	48	48	48	24	24	24	157	165	165

*) Infolge Gemeinderathsbeschlusses vom 8. März 1881 wurde die Stelle des zweiten Hausarztes aufgelassen, dagegen der Gehalt des Hausarztes von 1200 auf 1500 fl. erhöht.
 **) Derzeit wird die Anstalt substitutorisch von einem Kanzleibeamten geleitet.

3. Gemeinderathsausschuß für die innere Stadt und Bezirks- ausschüsse.

a) Gemeinderathsausschuß für die innere Stadt.

Die Thätigkeit des seit 1862 fungirenden Gemeinderathsausschusses für die innere Stadt, welcher die lokalen Angelegenheiten des I. Bezirkes, ähnlich wie die Ausschüsse in den übrigen neun Gemeindebezirken wahrzunehmen und zu überwachen hat, wurde bei folgenden Agenden in Anspruch genommen:

Jahr	Gesamtzahl der Geschäfts- stücke	Bürgerrechtsgeheuche	Zuständigkeitsgeheuche	Einbürgerungsgeheuche	Gewerbesteuergestitionen	Steuerbemessungen und Rechnirungen	Steuernachschüchten	Steuerherabsetzungen	Steuereratenzahlungen	Gutachten über Kanalbauten Pflasterungen, Bespritzungen zc.	Verschiedene Agenden
1880	1694	31	135	66	17	742	210	216	211	17	49
1881	1896	29	170	73	39	848	186	197	246	15	93
1882	1864	34	138	54	46	900	279	235	75	20	83

Die Zahl der Sitzungen belief sich

im Jahre 1880 auf	24
„ „ 1881 „	37
„ „ 1882 „	30

Hiezu sind noch die von dem Obmanne des Ausschusses besorgten Vidirungen der verschiedenen Zeugnisse behufs der Affentirung in Wien, Armenunterstützung u. dgl. zu rechnen, deren Zahl sich im Jahre 1880 auf 756, 1881 auf 880 und 1882 auf 972 belief.

Der Gemeinderathsausschuß für die innere Stadt intervenirte ferner im Jahre 1880 bei 380, 1881 bei 410 und 1882 bei 430 Lokalkommissionen (betreffend Sand- und Schotterübernahme, Tischausstellungsbewilligungen, Portalherstellungen, Benützung- und Bankonsensertheilungen zc. zc.).

b) Bezirksausschüsse in den Vorstadtbezirken (Gemeinde-Bezirkkanzleien).

Die Kanzleigeschäfte besorgten im Jahre 1882 außer den 9 Kanzleidirektoren im Ganzen 33 Kanzlei-Individuen.

Bezirk	Eingelangte Geschäftsstücke			Mundirte und expedirte Geschäftsstücke			Bezirks-Ausschuss-Sitzungen			Kommissionen der Bezirks-ausschüsse			Bidirte Zeugnisse			Eingelangte Wohnungsaufkündigungen			Angemeldete Todesfälle			Zahl der zur Dienstbotentrantentafeln beigetretenen Parteien		
	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882	1880	1881	1882
II	9.366	10.240	10.864	8.081	7.052	7.554	12	12	14	525	302	590	7.715	4.339	3.656	5.220	4.305	4.427	2.742	2.863	3.073	640	701	769
III	6.242	7.708	7.271	5.132	5.474	5.194	13	12	14	417	331	412	2.457	3.096	2.977	4.136	3.908	2.222	1.886	1.946	1.997	370	503	472
IV	5.200	6.287	6.508	3.546	4.298	4.417	14	15	12	240	247	207	554	425	459	3.096	4.232	3.152	1.126	1.321	1.201	324	379	412
V	6.257	6.577	6.514	4.847	5.137	5.472	22	11	13	285	267	334	3.400	3.008	3.440	3.848	3.785	3.625	1.604	1.673	1.955	247	239	256
VI	8.321	8.608	8.963	5.073	5.729	5.763	11	15	12	256	264	257	2.304	1.838	2.232	2.129	2.261	2.275	1.305	1.265	1.401	329	361	368
VII	6.411	7.197	7.039	5.826	6.601	6.701	13	12	12	265	224	300	2.540	2.577	2.680	3.734	2.967	2.897	1.285	1.366	1.422	398	465	528
VIII	3.605	4.337	4.118	2.447	2.629	2.294	13	17	19	186	141	210	1.139	1.259	1.401	2.395	2.777	2.218	954	979	982	247	255	267
IX	5.300	5.400	5.070	3.980	4.020	3.947	9	11	9	400	300	380	890	1.240	1.380	2.600	2.800	2.700	1.960	2.170	2.190	85	67	96
X	5.125	5.886	6.207	2.147	2.373	2.593	11	13	10	409	664	603	3.721	3.749	3.950	2.350	2.250	2.230	1.406	1.583	1.554	65	92	89
Summe	55.527	62.240	62.554	41.079	43.313	43.935	118	118	115	2983	2740	3293	24.720	21.531	22.175	29.508	29.285	25.746	14.268	15.166	15.775	2705	3062	3257

Die Agenden der Bezirksvertretungen haben durch die Erhebungen in Militärtax-Angelegenheiten eine wesentliche Vermehrung erfahren.

Mit G.-R.-B. vom 13. Juni 1882 wurde es den Bezirksausschüssen freigestellt, sich auch in Zukunft an den Kanakuntersuchungen zu betheiligen oder nicht.

4. Bezirks- und Ortsschulrath.

Die Geschäfte des Bezirksschulrathes der Stadt Wien und des Ortsschulrathes für den I. Bezirk (innere Stadt) werden vom Magistratsdepartement X (für das „Unterrichtswesen“), jene des Ortsschulrathes für die übrigen neun Gemeindebezirke von den betreffenden Gemeindebezirkskanzleien besorgt.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die statistischen Daten über die Geschäftsführung dieser Schulbehörden und kommt auch hier fast durchwegs eine namhafte stetige Steigerung der Thätigkeit derselben zum Ausdrucke.

Geschäftsführung des Bezirksschulrathes der Stadt Wien.

Jahrgang	Agenden	Sitzungen			
		I. Sektion	II. Sektion	Plenar-	Komitee-
1880	6801	15	15	14	11
1881	7544	17	15	11	8
1882	8510	18	15	13	8

Geschäftsführung der Ortsschulräthe Wiens.

Ortsschulrath des Bezirktes	Jahrgang	Agenden	Berichte an		Schulbefrei- ungsgesuche		Schul- versäumnisse		Sitzungen	Kommissionen
			den Bezirks- schulrath	die Gewerbe- schulkommission	bevollmächtigt	abgegebenen	Kinder	Lehrkräfte		
I	1880	894	86	4	25	8	6	5	15	3
	1881	1353	82	6	42	13	33	16	11	1
	1882	950	100	3	62	8	48	12	12	2
II	1880	4237	212	12	102	35	782	19	12	4
	1881	4144	274	14	127	46	920	33	12	6
	1882	4604	289	15	152	33	886	22	12	3
III	1880	1161	61	9	77	32	785	101	16	10
	1881	680	73	17	73	17	678	114	14	13
	1882	809	95	12	68	13	693	85	13	7
IV	1880	871	77	3	35	11	398	97	11	13
	1881	1088	121	6	92	5	390	105	13	3
	1882	1121	138	2	106	10	378	92	10	8

Ortschulrath des Bezirktes	Jahrgang	Agenden	Bericht an		Schulbefrei- ungsgesuche		Schul= verfäumniſſe		Sitzungen	Kommissionen
			den Bezirks= schulrath	die Gewerbe= schulcommiſ= ſion	bewilliget	abgewieſen	Kinder	Lehrlinge		
V	1880	2111	299	6	140	51	1028	58	10	9
	1881	2188	349	19	142	54	1472	248	12	7
	1882	2265	409	15	142	30	1511	234	12	14
VI	1880	2633	286	17	168	51	206	112	16	12
	1881	2870	361	25	163	57	221	115	16	8
	1882	3082	358	21	174	46	213	108	14	5
VII	1880	1580	159	8	1151	18	23	48	12	8
	1881	1798	198	13	190	16	19	53	12	6
	1882	1713	217	5	173	11	13	21	12	8
VIII	1880	1078	105	9	53	53	122	49	10	11
	1881	1136	151	27	80	44	223	77	10	7
	1882	1175	134	19	74	41	177	61	10	2
IX	1880	1204	119	15	38	14	370	42	13	12
	1881	1000	111	13	43	16	327	37	10	8
	1882	1210	127	9	49	23	410	27	15	13
X	1880	1277	267	1	46	26	1639	60	5	5
	1881	1365	283	3	49	20	1490	53	4	3
	1882	1920	211	2	55	21	1167	57	7	9

Stellt man die Agendenzahl des Jahres 1879 der Gesamtzahl der Agenden in dem abgelaufenen Triennium gegenüber, so zeigt sich eine Vermehrung derselben beim Bezirkschulrath um 34% und bei den sämtlichen Ortschulräthen um 32.⁹⁵/₁₀₀; unter diesen weist der Ortschulrath des II. Bezirktes eine Zunahme der Agenden um 140.⁰⁶, jener des X. Bezirktes von 108.⁰², jener des I. Bezirktes von 56.²⁵ und jener des VI. Bezirktes von 38.⁵³/₁₀₀ auf. Eine Geschäftsabnahme hat sich nur beim Ortschulrath des III. und IX. Bezirktes ergeben.